Schulinterner Lehrplan der Sekundarstufen I und II für das Fach Deutsch am AVG

Inhaltsverzeichnis

0	Vorbemerkung	
1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit am AVG	
2	Entscheidungen zum Unterricht	
2.1	Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I	
2.1.1	Übersichtsraster Jahrgangsstufe 5	
2.1.2	Übersichtsraster Jahrgangsstufe 6	
2.1.3	Übersichtsraster Jahrgangsstufe 7	
2.1.4	Übersichtsraster Jahrgangsstufe 8	
2.1.5	Übersichtsraster Jahrgangsstufe 9	
2.2	Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe II	
2.2.1	Übersichtsraster Einführungsphase	
2.2.2	Übersichtsraster Qualifikationsphase – Grundkurs – Abitur 2020	
2.2.3	Übersichtsraster Qualifikationsphase – Leistungskurs – Abitur 2020	
2.2.4	Übersichtsraster Qualifikationsphase – Grundkurs – Abitur 2021	
2.2.5	Übersichtsraster Qualifikationsphase – Leistungskurs – Abitur 2021	
2.2.6	Einheitliches Begriffsinstrumentarium	
2.3	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	
2.4	Lehr- und Lernmittel	
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	
4	Qualitätssicherung und Evaluation	

0 Vorbemerkung

Die folgenden Ausführungen zum schulinternen Curriculum des Faches Deutsch am Andreas-Vesalius-Gymnasium sind im Kontext des Schulprogramms und des Leistungskonzeptes unserer Schule zu sehen und zu verstehen. Insbesondere im Kapitel 3.2 "Förderung der deutschen Sprache" des Schulprogramms wird bereits auf besondere Aufgaben des Faches Deutsch hingewiesen. Diese sollen im Folgenden an gegebener Stelle vertieft und spezifiziert werden.

Die Fachschaft Deutsch hat ein ausführliches Leistungskonzept erarbeitet und vorgelegt, weshalb die folgenden Ausführungen auf nochmalige Erläuterungen zu den Grundsätzen der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung verzichten.

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit am AVG

Lage der Schule

Das Andreas-Vesalius-Gymnasium liegt in der Innenstadt Wesels, wodurch sich einige Vorteile bei der Kooperation mit außerschulischen Lernpartnern ergeben, die für das Fach Deutsch bedeutsam sind. Zunächst ist zu erwähnen, dass die Stadtbibliothek fußläufig in kürzester Zeit erreichbar ist. Das AVG unterhält mit der Stadtbibliothek eine Kooperation, die es den Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Freiarbeit in den Jahrgangsstufen 5 und 6 erlaubt, dort nach Informationen zu recherchieren.

Es liegt nahe, die örtliche Nähe zur Stadtbibliothek auch zur Förderung der Lesefreude der Schülerinnen und Schüler zu nutzen. Daher ermöglicht das AVG der Stadtbibliothek, jedes Jahr ihre Aktion "Sommerleseclub" in den Jahrgangsstufen 5 und 6 vorzustellen und zu bewerben. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler des AVG nehmen in den Sommerferien daran teil und lassen sich diese Teilnahme auf ihrem Zeugnis bestätigen.

Ein weiterer Vorteil der Lage unserer Schule ist die unmittelbare Nähe zum städtischen Bühnenhaus. Diese ermöglicht bzw. erleichtert ganzen Klassen bzw. Kursen, ja sogar einer gesamten Jahrgangsstufe, den Besuch einer Theateraufführung im Vormittagsbereich. Insbesondere für die Qualifikationsphase ist der Besuch einer Theateraufführung im Curriculum als obligatorisch ausgewiesen.

Die örtliche Nähe zu den Lokalredaktionen der Rheinischen Post und der Neuen Rhein Zeitung ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 8, im Rahmen des curricular verankerten Zeitungsprojektes, Einblick in die journalistische Arbeit zu erhalten.

Aufgaben des Fachs in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft Die Schülerschaft am Andreas-Vesalius-Gymnasium ist heterogen, im besten Sinne des Wortes. Für das Fach Deutsch besonders relevant ist, dass der Grad der Sprach-, Rechtschreib- und Lesesicherheit variiert und dies sowohl bei Schülerinnen und Schüler mit als auch bei solchen ohne so genannten Migrationshintergrund deutlich wird. Hinsichtlich dieser Heterogenität arbeitet die Fachschaft Deutsch kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, der Einführung von Förderkonzepten und zielführenden Diagnoseverfahren.

Um eine solide Rechtschreibleistung aller Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten, wird in der Jahrgangsstufe 5 die Hamburger-Schreib-Probe (HSP) zur Diagnose der Rechtschreibkompetenz der Schülerinnen und Schüler durchgeführt. Entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten werden die Schülerinnen und Schüler im Anschluss in der so genannten Ergänzungsstunde individuell gefördert und, falls sich die Kompetenzen in diesem Bereich bereits auf einem hohen Niveau befinden, gefordert. Mithilfe der HSP lässt sich auch feststellen, ob eine Schülerin oder ein Schüler besonderen Förderbedarf aufweist, ob also eine Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) wahrscheinlich ist. Kinder mit diesem speziellen Förderbedarf werden im Rahmen der Förderstunde in einer eigenen Lerngruppe zusammengefasst und dort spezifisch gefördert. Da Schülerinnen und Schüler mit einer LRS besonderer Unterstützung bedürfen, die über eine Förderstunde hinausgehen kann, haben Mitglieder der Fachschaft Deutsch ein Förderkonzept entworfen, das eine kontinuierliche Betreuung dieser Schülerinnen und Schüler fach- und jahrgangsstufenübergreifend sicherstellen soll (vgl. Schulprogramm, S. 20f.).

In der Sekundarstufe II unterscheiden sich die Schülerinnen und Schüler darin, was sie an sicher beherrschten Voraussetzungen aus dem Fachunterricht der Sekundarstufe I mitbringen. In diesem Zusammenhang ist insbesondere zu erwähnen, dass unsere Schule in der Einführungsphase regelmäßig eine Klasse für Schülerinnen und Schülern einrichtet, die von anderen Schulformen zu uns in die Oberstufe

wechseln. Da der Unterricht im Fach Deutsch in der Einführungsphase im Klassenverband erteilt wird, ist es möglich, individuell auf die spezifischen Bedürfnisse dieser "Quereinsteiger" einzugehen und sie behutsam an die Anforderungen am Gymnasium heranzuführen. fachspezifische Unterstützung bzw. Förderung erhalten diese Schülerinnen und Schülern in den zwei Wochen nach den Herbstferien. Während die übrigen Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase ihr Betriebspraktikum absolvieren, erhalten die "Quereinsteiger" in drei Modulen (Umgang mit Sachtexten, mit Lyrik und mit dem Drama) die Möglichkeit, inhaltliche und methodische Grundlagen des Faches Deutsch aus der Sekundarstufe I zu wiederholen und zu festigen.

Für Schülerinnen und Schüler, die mit Defiziten aus der Sekundarstufe I unserer Schule in die Sekundarstufe II wechseln, werden Vertiefungskurse angeboten. Die jeweiligen Lehrkräfte der Deutschkurse beraten die Schülerinnen und Schüler individuell und empfehlen bei entsprechendem Bedarf die Teilnahme an einem Vertiefungskurs.

Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Die Fachschaft Deutsch sieht sich dem Leitbild unserer Schule verpflichtet und leistet ihren Beitrag, das Schulleben und insbesondere den Deutschunterricht aktiv und verantwortungsvoll zu gestalten. Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen der Schülerinnen und Schüler unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle. Neben diesen genuinen Aufgaben des Deutschunterrichts sieht die Fachschaft Deutsch eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit den Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die verschiedener Medien Verwendung zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.

Im Schulprogramm wird das Fach Deutsch insbesondere mit Blick auf die Förderung der deutschen Sprache in den Fokus gerückt. Diese Förderung findet auf allen Ebenen des Deutschunterrichts statt. Das Förderkonzept der Fachschaft Deutsch für den Bereich Rechtschreibung und LRS wurde

oben, im Rahmen der Beleuchtung der Aufgaben des Faches Deutsch vor dem Hintergrund der Schülerschaft, bereits vorgestellt.

Hinsichtlich der Kompetenzbereiche Medien und Lesen wird im Deutschunterricht der Jahrgangsstufe 5 mit dem Thema "Bibliothek -Bücher suchen, finden, lesen" an die sich aus der Kooperation mit der Stadtbibliothek ergebenden Möglichkeiten zur Förderung der Medienund Lesekompetenz angeknüpft. Vertieft werden die Kenntnisse der Schülerinnen und Schüler zur Nutzung von Informationsquellen einer Bibliothek dann an den fächerübergreifenden Methodentagen "Lesetechniken" und "Arbeiten mit Nachschlagewerken" Schulprogramm, S. 13 und vgl. Medienkonzept, Anlage 1).

Die Lesekompetenz wird des Weiteren mithilfe der Durchführung des so genannten "Lesepasses" bereits in der Jahrgangsstufe 5 speziell gefördert. Ziel dieses Konzeptes ist es, die Lesefreude der Schülerinnen und Schülern zu wecken und/oder zu verstärken. Jedes Kind wird dazu angehalten, mindestens fünf Bücher zu lesen und dies in seinem speziell von der Fachschaft Deutsch erarbeiteten und zur Verfügung gestellten Lesepass zu dokumentieren. Des Weiteren stellt jedes Kind sein Lieblingsbuch im Anschluss im Unterricht vor und weckt somit im Idealfall das Interesse der anderen Schülerinnen und Schüler für diese Lektüre. Der Deutschlehrer bzw. die Deutschlehrerin begleitet den Lektüreprozess der Kinder und räumt insbesondere den Buchvorstellungen breiten Raum ein. nicht Unterricht Auf diese Weise wird Präsentationskompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert, sie werden so auch auf die Durchführung des Vorlesewettbewerbs in Jahrgangsstufe 6 vorbereitet. Der Vorlesewettbewerb stellt eine besonders motivierende Form der Leseförderung dar, da in den Klassen jeweils ein Klassensieger/eine Klassensiegerin ermittelt wird, der/die am Ende gegen die anderen antritt, wodurch sich ein Schulsieger/eine Schulsiegerin ergibt, der/die das AVG im Anschluss auf Kreisebene vertritt. Gekürt wird der Schulsieger/die Schulsiegerin in der Aula, wobei Vertreter der Presse und unserer Schule als Jury und alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 als Publikum fungieren.

Die Förderung der Medienkompetenz nimmt gemäß den Kernlehrplänen einen immer größeren Raum sowohl im Deutschunterricht der Sekundarstufe I als auch der Sekundarstufe II ein. So werden die Schülerinnen und Schüler nicht nur im Umgang mit traditionellen Medien (vgl. das Zeitungsprojekt in Jahrgangsstufe 8 oder die Filmanalyse in

Jahrgangsstufe 6 und der Qualifikationsphase), sondern auch mit den so genannten neuen Medien geschult (vgl. die Unterrichtsvorhaben zu den neuen Medien in Jahrgangsstufe 9 und der Einführungsphase). Eine große Unterstützung der Förderung der Medien- und Präsentationskompetenz bietet dabei die technische Ausstattung unserer Schule, die kontinuierlich erweitert wird. Computerarbeitsplätze, Dokumentenkameras und Beamer in den meisten Klassenräumen ermöglichen einen zeitgemäßen bzw. den Kernlehrplänen entsprechenden Deutschunterricht.

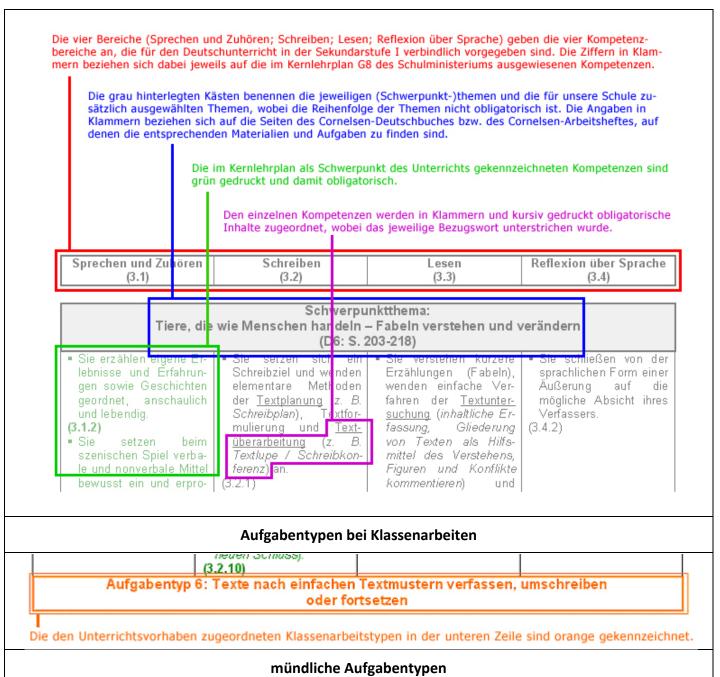
Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Werken der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen. Außerdem ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts. Hier unterstützt die Fachschaft die kommunikativen Fähigkeiten einerseits in der Vermittlung von kommunikationstheoretischen Ansätzen (vgl. bspw. Curriculum für die Einführungsphase), andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen.

2 **Entscheidungen zum Unterricht**

2.1 Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I

Legende erläutert den Aufbau der Die folgende folgenden Übersichtsraster für die einzelnen Unterrichtsvorhaben der jeweiligen Jahrgangsstufen:



Die mündlichen Aufgabentypen sind nicht gesondert ausgewiesen. Sie lassen sich aus den mit den einzelnen Kompetenzen verbundenen Aufgabenschwerpunkten (sprechen, gestaltend sprechen/szenisch spielen, Gespräche führen) ableiten.

2.1.1 Übersichtsraster Jahrgangsstufe 5

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
(3.1)	(3.2)	(3.3)	(3.4)

Schwerpunktthema: In unserer neuen Schule – Erfahrungen austauschen und spannend erzählen (D5: S. 14-30 und S. 51-74)

- Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig.
 (3.1.2)
- Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken (Erzählschlingen, Spannungskurve, abwechslungsreiche Satzanfänge) an.

(3.2.2)

Sie formulieren persönliche Briefe.
 (3.2.9)

Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung (inhaltliche Erfassung, Gliederung von Texten als Hilfsmittel des Verstehens. Überschriften suchen. arafische Darstelluna Lesefieber-Kurve) und Grundbegriffe der Textbeschreibung (Erzählformen und Erzählperspektive erkennen) an.

(3.3.7)

- Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften.
 (3.3.8)
- Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen (anschauliche, treffende und abwechslungsreiche Wortwahl; adressatenbezogenes Schreiben und Sprechen).

(3.4.8)

Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen (Kennzeichen für die Großschreibung, Zeichensetzung in der wörtlichen Rede).
 (3.4.13)

Aufgabentyp 1: Erzählen a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes oder b) auf der Basis von Materialien oder Mustern

Thema: Rechtschreibtraining – Laute und Buchstaben (D5: S. 275-306)				
Sie sprechen deutlich und artikuliert		• und lesen flüssig (3.1.1)	■ Sie verfügen — aufbauend auf der Arbeit der Grundschule — über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden es an (Dehnung und Schärfung, gleich und ähnlich klingende Laute). (3.4.11) ■ Sie beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen (Kennzeichnung von Kürze und Länge des Stammvokals). (3.4.12) ■ Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse, Nachschlagen in einem Wörterbuch. (3.4.14)	

Schwerpunktthema: Tiere als Freunde – Beschreiben (D5: S. 75-90)

- Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter (in einfacher Weise Tiere und Vorgänge beschreiben).
 (3.1.3)
- Sie informieren über einfache Sachverhalte (sie beschreiben z. B. ein Tier) und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung (z. B. Einhalten einer Reihenfolge, sachliche Sprache, Tempuswahl, Fachbegriffe) an.
 (3.2.3)
- Sie nutzen <u>Informations-quellen</u> (z. B. Wörter-bücher, Lexika).
 (3.3.2)
- Sie entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.
 (3.3.3)
- Sie erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation (mdl. oder schriftl. Sprachgebrauch, private oder öffentliche Kommunikation).
 (3.4.1)
- Sie untersuchen die Bildung von Wörtern (z. B. Wortfamilien, Wortfelder).
 (3.4.6)

Aufgabentyp 2: Sachlich berichten und beschreiben a) auf der Basis von Material b) auf der Basis von Beobachtung

Schwerpunktthema: Meinungen vertreten – Gespräche untersuchen (D5: S. 31-50)

- Sie tragen Wünsche und Forderungen situationsangemessen vor.
 (3.1.5)
- Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert.

(3.1.6)

Sie vereinbaren Gesprächsregeln und Standards (z. B. andere zu Wort kommen lassen, aufmerksam zuhören, auf die Äußerungen anderer eingehen) für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung.

(3.1.7)

 Sie erkennen Kommunikationsstörungen und tragen Korrekturen (z. B. Absichten und Erwartungen benennen und Alternativen bedenken) vor.

(3.1.8)

 Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere.
 (3.1.9) Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an (z. B. in Dialogen mit Pro- und Contrapartnern; Schreiben unter Berücksichtigung des Unterschiedes zwischen "überzeugen" und "überreden"). (3.2.4)

 Sie schließen von der sprachlichen Äußerung auf die mögliche <u>Absicht</u> ihres Verfassers (z. B. überzeugen, überreden).
 (3.4.2)

Aufgabentyp 3: Zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen

Thema: Grammatiktraining – Sätze und Satzglieder (D5: S. 253-274)			
			Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren (Verschiebe-, Umstell-, Weglass-, Ersatz-, Erweiterungs-, Ergänzungs-, Umformungsprobe). (3.4.7)

Schwerpunktthema: Beeindruckende Welten - Sachtexte untersuchen (D5: S. 185-204) • siehe oben (3.3.2) ■ siehe oben (3.1.1) Sie informieren über • siehe oben (3.1.3) einfache Sachverhalte ■ Sie tragen zu einem und wenden dabei die begrenzten Sachverhalt Gestaltungsmittel einer stichwortgestützt Ergebsachbezogenen nisse vor und setzen stellung an (sie beschreiben und nutzen hierbei in einfacher Wiese Medien (Tafel, Folie, Informationen). (3.2.3)Plakat) ein. (3.1.4)■ Sie formulieren Aussa-■ Sie machen sich Nogen zu diskontinuiertizen, um Gehörtes fest-<u>lichen Texten</u> (Tabellen zuhalten. und Grafiken, Fotos). (3.1.10)(3.2.8)Aufgabentyp 4 a): Einen Sachtext mithilfe von Fragen untersuchen

Schwerpunktthema: Grammatiktraining – Wörter und Wortarten (D5: S. 219-252) ■ Sie unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3)■ Sie kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. (3.4.4)■ Sie untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen. (3.4.9)**Aufgabentyp 5: Einen Text nach vorgegebenen** Kriterien überarbeiten

Schwerpunktthema: Es war einmal ...– Märchen untersuchen und schreiben (D5: S. 113-134)

 Sie sprechen deutlich und artikuliert und lesen flüssig.

(3.1.1)

- siehe oben (3.1.9)
- Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel (Tonlage, Gestik, Mimik) bewusst ein und erproben deren Wirkung (in der Darstellung eigener Erlebnisse, Haltungen, Situationen).
 (3.1.13)
- Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der <u>Textplanung</u> (z. B. Schreibplan), Textformulierung und <u>Textüberarbeitung</u> (z. B. Textlupe / Schreibkonferenz) an.
 (3.2.1)
- Sie erzählen nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken (z. B. Erzählperspektive, äußere und innere Handlung, Dehnung und Raffung, Dialog) an.

(3.2.2)

Sie verfassen Texte nach <u>Textmustern</u> (*Märchen*), entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie (z. B. durch Perspektivwechsel, neuen Schluss).
(3.2.10)

- siehe oben (3.3.2)
- Sie erfassen bei Märchen deren Inhalte und Wirkungsweisen Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. Sie erfassen elemen-Strukturen tare von Märchen und lernen durch Motivveraleich in Ansätzen den historischen Bezug kennen. (3.3.6)
- Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.
 (3.3.11)

- siehe oben (3.4.7)
- siehe oben (3.4.13)

Aufgabentyp 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen

Thema: Bibliothek - Bücher suchen, finden, lesen Sie beschaffen Informa-Sie geben den Inhalt | ■ Sie nutzen Informations-■ siehe oben (3.4.14) tionen und geben diese kürzerer Texte/Textquellen in einer zuvor adressatenbezogen ausschnitte in eigenen erkundeten Bibliothek. weiter. Worten wieder. (3.3.2)(3.1.3)(3.2.6)

Im Rahmen der Freiarbeit werden die Schülerinnen und Schüler in die Bibliotheksnutzung eingeführt und haben die Möglichkeit, diese während der Freiarbeit regelmäßig zu nutzen.

Thema: Lesen beobachten mit dem Lesepass			
	■ Sie verfügen über Str. tegien und Technike des Leseverstehens (Gang-Lesetechnik). (3.3.1) ■ Sie verstehen Jugene bücher. Sie stellen a deren Kindern Büche der privaten Lektüre vo (3.3.8)	n - - -	

Förderstunde Rechtschreibung 1x pro Woche im 2. Hj. (Grundlage: Hamburger Schreibprobe)

2.1.2 Übersichtsraster Jahrgangsstufe 6

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
(3.1)	(3.2)	(3.3)	(3.4)

Schwerpunktthema: Tiere, die wie Menschen handeln – Fabeln lesen und verfassen (D6: S. 137-152)

 Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig.

(3.1.2)

 Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung (z. B. Standbilder).

(3.1.13)

- Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der <u>Textplanung</u> (z. B. Schreibplan), Textformulierung und <u>Textüberarbeitung</u> (z. B. Textlupe / Schreibkonferenz) an.
 (3.2.1)
- Sie geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder.

(3.2.6)

 Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.

(3.2.9)

• Sie verfassen Texte nach Textmustern (*Fa-beln*), entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie (*z. B. durch Perspektivwechsel*, neuen Schluss). (3.2.10) ■ Sie verstehen kürzere Erzählungen (Fabeln), wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung (inhaltliche Er-Gliederung fassung, von Texten als Hilfsmittel des Verstehens, Figuren und Konflikte kommentieren) und Grundbegriffe der Textbeschreibung (Erzählteil, Dialogteil, Lehre) an.

(3.3.7 + 3.3.8)

 Sie untersuchen Dialoge (z. B. Gestaltung von Fabeln in Vortrag und Spiel).
 (3.3.10) Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers.

(3.4.2)

Aufgabentyp 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen

Schwerpunktthema:			
Grammatiktraining und Zeichensetzung: Sätze, Satzglieder, Attribute			
(D6: S. 247-270 und S. 287-293)			
 Sie wiederholen und beschreiben die grundle-gender Strukturen des Satzes (Satzarten/Satz-verbindungen Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbiale, Attribute). (3.4.5) Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren (z. B. Umstell-, Weglassund Erweiterungsprobe). (3.4.7) Sie beziehen ihre Kenntnisse in der deutschen Sprache auf das Erlernen fremder Sprachen (z. B. Wortarten, Stellung vor Satzgliedern). (3.4.11) Sie kennen und beachten satzbezogene Re-gelunger (Satzzeichen in Satzverbindungen; Kommasetzung in Aufzählungen). (3.4.13) 			
Aufgahentyn 5: Finen Text nach vorgegebenen			

Kriterien überarbeiten

Schwerpunktthema: Strittige Themen in der Diskussion – Argumentieren und überzeugen (D6: S. 35-52)

■ Sie tragen Wünsche und Forderungen situationsangemessen vor.

(3.1.5)

• Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert.

(3.1.6)

 Sie vereinbaren Gesprächsregeln und Standards (z. B. andere zu Wort kommen lassen, aufmerksam zuhören, auf die Äußerungen anderer eingehen) für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung.

(3.1.7)

Sie erkennen Kommunikationsstörungen und tragen Korrekturen vor (z. B. Absichten und Erwartungen benennen und Alternativen bedenken).

(3.1.8)

Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situationsund adressaten-bezogen auf andere.

(3.1.9)

- Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an (Argumente sammeln, ordnen und durch Beispiele stützen). (3.2.4)
- Sie erkennen und bewerten Formen appellativen Schreibens in Vorlagen und verfassen einfache appellative Texte (z. B. Leserbrief, Plakat).

(3.2.5)

- Sie schließen von der sprachlichen Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers (hierarchische Ordnung der Argumente).
- (3.4.2)
- Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren (Aufbau und Gliederung von argumentierenden Texten).

(3.4.7)

Aufgabentyp 3: Zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen

Schwerpunktthema: Was ist passiert? - Berichten (D6: S. 53-72)

• Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter.

(3.1.3)

- siehe oben (3.2.1)
- berichten über einfache Sachverhalte (z. B. über einen beobachteten Vorfall, einen Unfall, ein Ereignis) und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung (z. B. Einhalten einer Reihenfolge, Beantwortung der W-Fraugen, sachliche Sprache, Tempuswahl) an. (3.2.3)
- Sie entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)
- Sie unterscheiden grundlegende Formen von Texten (Berichte, Erzählungen, Beschreibungen) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung.
- (3.3.4)

- siehe oben (3.4.2)
- Sie wenden die Tempora (insbesondere Präteritum und Plusquamperfekt) korrekt an.

(vgl. 3.4.4)

Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen (z. Wortwahl: sachlich, treffend; Stilebene: Standardsprache). (3.4.8)

Aufgabentyp 2 a): Sachlich berichten und beschreiben a) auf der Basis von Material b) auf der Basis von Beobachtung

Thema: Rechtschreibung – spielend leicht (D6: S. 271-285 und 294-302)			
			 Sie kennen und beachten <u>satzbezogene</u> <u>Regelungen</u> (Kennzeichen für die Großschreibung auch bei Nominalisierungen). (3.4.13) Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch Anwendung von <u>Lösungsstrategien</u> (z. B. richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse). (3.4.14)

Schwerpunktthema:		
Naturbilder – Gedichte verstehen und gestalten		
(D6: S. 153-170)		

- Sie sprechen deutlich und artikuliert ...
- Sie <u>sprechen gestaltend</u> (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik).

(3.1.11)

 Sie tragen kürzere Texte auswendig vor.

(3.1.12)

- Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Gedichten und belegen ihre Aussagen.
 (3.2.7)
- ... und lesen flüssig. (3.1.1)
- Sie untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen (z. B. über gestaltendes Lesen und den Vortrag auswendig gelernter Gedichte de-Bedeutungsspektrum erschließen; Sensibilität entwickeln für Klang und Rhythmus, Reim und Metrum; themen- und motivgleiche miteinander Gedichte vergleichen). (3.3.9)
- Sie untersuchen die <u>Bildung von Wörtern</u> (z. B. Wortfamilien, Wortfelder). Sie verstehen einfache sprachliche Bilder.
- (3.4.6)

Aufgabentyp 4 a): Einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen

Film und Roman - Medien vergleichen

(D6: S. 203-220 als Vorschlag am Beispiel "Emil und die Detektive" von Erich Kästner; mögliche Alternativen u. a.: "Ronja Räubertochter" von Astrid Lindgren, "Krabat" von Otfried Preußler, "Hexen hexen" von Roald Dahl)

- Sie machen sich Notizen, um Gehörtes und Gesehenes festzuhalten.
 (3.1.10)
- Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Text und Film und belegen ihre Aussagen.
 (3.2.7)
- Sie verfassen Texte nach <u>Textmustern</u> und schreiben sie um (z. B. Drehbücher, Rollenbiografien).
 (3.2.10)
- Sie erfassen Inhalte und Wirkungsweisen eines medial vermittelten Jugendromans (Handlungsführung und Figuren; einfache Mittel der Gestaltung: Kameraperspektive, Zusammenwirken von Bild und Ton).

(3.3.5)

- siehe oben (3.3.7)
- Sie verstehen Jugendbücher/Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften (Inhalt erfassen. Handlungen, Konflikte und Figuren kommentieren, sich mit Inhalten vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen auseinandersetzen. umformen. schriftliche Formen der Leserkritik kennen lernen). (3.3.8)

Aufgabentyp 1 b): Erzählen auf der Basis von Materialien oder Mustern (z. B. Schreiben aus der Sicht einer Romanfigur/Perspektivwechsel)

Nach den Herbstferien finden die klasseninternen Vorlesewettbewerbe statt, worauf Anfang Dezember aus den Reihen der Klassensieger der Schulsieger/die Schulsiegerin ermittelt und gekürt wird.

2.1.3 Übersichtsraster Jahrgangsstufe 7

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
(3.1)	(3.2)	(3.3)	(3.4)

Schwerpunktthemen: China – Beschreiben und Erklären (Personen, Bilder, Dinge, Vorgänge) (D7: S. 51-72)

- beschaffen Informationen und werten sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter (z. B. chinesische Personen, Bilder, Dinge und Vorgänge beschreiben und erklären).
- (3.1.3)
- Sie verarbeiten Informationen kürzeren. thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt (z. B. kurze Referate zu verschiedenen Aspekten Chinas).

(3.1.4)

(3.1.9)

Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.

■ Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig (z. B. Verfahren wie Cluster, Mindmap, Portfolio einsetzen). (3.2.1)

ten oder einen Vorgang

bzw. einen Gegenstand

Personen, Bilder, Koch-

Digitalkamera,

informieren und Sie erklären, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang (in Form Portfolios eines eines sich anschließenden Referates) berich-

rezepte) beschreiben. (3.2.3)

■ Sie nutzen selbstständig Medien (z. B. Bücher, Zeitun-Zeitschriften. aen. Nachrichtensendungen, Rundfunk- und Fernsehangebote, Nachschlagewerke, Bibliotheken, Internet) zur Informationsentnahme, ordnen die Informatio-

nen und halten sie

fest. (3.3.2)

Aufgabentyp 2: In einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben

Schwerpunktthema:

Mit Erstaunen und mit Grauen: Balladen verstehen und gestalten (D7: S. 131-152)

- Sie tragen Balladen sinngebend, gestaltend (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) und auswendig vor.
- (3.1.12)
- Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein (z. B. Pantomime, Standbild, Improvisation).

(3.1.13)

- gestalterische Sie setzen Mittel des Erzählens (Einbevon Erfahrungen. zuq Gefühlen und Meinungen in Erzähltexte) planvoll und differenziert ein.
- (3.2.2)
- Sie experimentieren Texten und Medien (z. B. Umformung/Ergänzung bzw. mediale Transformation einer Ballade in eine Reportage, eine Gerichtsverhandlung, ein Hörspiel, Drehbuch oder Theaterstück; Absicht und Wirkung der kreativen Bearbeitungen reflektieren). (3.2.10)
- Sie untersuchen lyrische Formen (Balladen, Moritaten), erarbeiten deren Merkmale (z. B. Versmaß, Reimformen, Lautmalerei) und Funktion. (3.3.9)
- Sie verändern Balladen Verwendung unter akustischer, optischer und szenischer Elemente (z. B. eine Ballade als Hörspiel) und präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form (z. B. CD). (3.3.11)
- Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs (z. B. Metaphern, Personifikationen. Redewendungen). (3.4.6)

Aufgabentyp 6: Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen; z. B. Übertragung einer Ballade in eine Reportage

Rechtschreib- und Grammatiktraining (Richtig schreiben, Zeichen setzen, Aktiv und Passiv) (D7: S. 259-288 und 272-236)

- Sie kennen die <u>verschiedenen Wortarten</u> und gebrauchen sie sicher und funktional (z. B. Artikel, Nomen, Verb, Adjektiv, Pronomen, Adverb, Konjunktion, Präposition). (3.4.3)
- Sie kennen weitere Formen der <u>Verbflexion</u>, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren <u>funktionalen Wert</u> erkennen und deuten (*Aktiv / Passiv, Modi, auch stilistische Varianten unterscheiden und ausprobieren*). (3.4.4)
- Sie wenden <u>operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Text-struktur</u> an (*Passivprobe, Textreduktion, Texterweiterung, Texte gliedern, Sätze verknüpfen*).

(3.4.7)

- Sie beherrschen im Wesentlichen die Regelungen auf der <u>Laut-Buchstabenebene</u> (z. B. s-Laut).
- (3.4.11)
- Sie verfügen über weitere wortbezogene Regelungen (Fach- und Fremdwörter, Getrenntschreibung als Regelschreibung).
 (3.4.12)
- Sie kennen und beachten <u>satzbezogene Regelungen</u> (Kennzeichen für die Großschreibung von Verben und Adjektiven, Zeitangaben, 'dass' als Konjunktion, Zeichen-setzung in Satzgefügen und Satzreihen).
 (3.4.13)

Aufgabentyp 5: Einen vorgegebenen Text überarbeiten

Schwerpunktthema: Clevere Typen – Alte und neue Erzählungen (D7: S. 109-130)

- Sie verfügen über eine <u>zuhörergerechte</u> Sprechweise (z. B. Betonung).
 (3.1.1)
- Sie erzählen intentional, situationsund adressatengerecht und stellen dabei eigene und fremde Erlebnisse und Erfahrungen dar.

(3.1.2)

■ Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.

(3.1.9)

Sie informieren über Sachverhalte (z. B. Leeines Autors/Auhen gesellschaftlicher torin. Missstand) und erklären differenziert Vorgänge in ihren Zusammenhängen (z. B. Entstehung und Entwicklung einer Konfliktsituation; Verhaltenund Handlungsweisen von Personen Figuren).

(3.2.3)

 Sie fassen literarische Texte strukturiert zusammen (z. B. Inhaltsangabe).

(3.2.6)

 Sie beantworten Fragen zu Texten und deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis; sie charakterisieren literarische Figuren, setzen gelernte Fachbegriffe ein, geben Textbelege an und zitieren. (3.2.7)

- Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer Texte (z. B. Erzählperspektive, Tempusgebrauch), haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweise berücksichtigen und ggf. historische Zusammenhänge und verfügen über grundlegende Fachbegriffe (z. Anekdote. auktorialer Erzähler). (3.3.6)
- Sie verstehen epische <u>Texte</u> (z. B. Anekdote, Kurzgeschichte, Kalendergeschichte), erfassen die Entwicklung von Figuren, gliedern den Text und erkennen wichtige Textstellen.
 (3.3.8)
- Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und Anwendung korrekten von Wortbedeutungen auf Basis eines difder ferenzierten Wortschatzes (z. B. Erkennen und Entschlüsseln veralteter und idiomatischer Wendungen). (3.4.6)
- Sie kennen und bewerausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels. Sie nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte und erkennen Merkmale der Sprachentwicklung (z. B. anhand der Bedeutungsverschiebungen in Kalendergeschichten der Unterrichtseinheit). (3.4.9)

Aufgabentyp 4 a): Einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten

Verlocken, verführen, verkaufen – Werbung untersuchen und gestalten (D7: S. 189-204)

- Sie beschaffen Informationen und werten sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter (z. B. Printwerbung).
- (3.1.3)

(3.1.5)

- Sie äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen.
- Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten.
 (3.2.3)
- Sie setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander (z. B. sich mit Ansichten und Problemen in Werbungen argumentativ auseinander setzen und begründet eine eigene Position entwickeln).
- (3.2.4)
- Sie gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken (z. B. für oder gegen eine Sache durch Anzeigen, durch Bild-Text-Collagen eintreten. Werbetexte verändern, für Vorlagen bzw. in Anlehnung an Vorlagen werbende Texte verfassen, den appellativen Charakter eines Textes beschreiben und bewerten). (3.2.5)

- Sie untersuchen und bewerten Sachtexte und Bilder im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung (z. B. Informationsgehalt und Schlüssigkeit prüfen).
- -(3.3.3)
- Sie untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention und reflektieren und bewerten Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen (z. B. Rollen- und Handlungsmuster. Lebensgefühl und Leitbilder in Werbespots. Realität und virtuelle Welten in Medien, einfache Hypertexte, Fachterminologie kennen / Entwerfen und Herstellen eigener Werbespots). (3.3.5)
- Sie unterscheiden <u>Sprachvarianten</u> (z. B. Standard-, Umgangs-, Jugend-, Fachsprache).
 (3.4.8)
- Sie erkennen Zusammenhänge zwischen Sprachen und nutzen ihre Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprachen.

(3.4.10)

Einen Jugendroman lesen und verstehen (z. B. "Nennt mich nicht Ismael" M. G. Bauer) mit dem Schwerpunkt Charakterisierung (in Auszügen auch in D7: S. 89-108)

- Sie äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen. (3.1.5)
- Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein (z. B. Pantomime, Standbild, Improvisation).
 (3.1.13)
- Sie erklären <u>Sachverhalte und Vorgänge</u> (z. B. Konfliktkonstellationen, Verhaltens- und Handlungsweisen von Personen und Figuren) in ihren Zusammenhängen differenziert.
 (3.2.3)
- Sie fassen literarische Texte strukturiert zusammen (z. B. Inhaltsangabe).

(3.2.6)

Sie beantworten Fragen zu Texten und deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis (literarische Figuren charakgelernte terisieren: Fachbegriffe einsetzen; Textdeutungen begründen; sprachliche Bilder deuten; dabei Belege korrekt zitieren). (3.2.7)

Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer Texte (z. B. Erzählperspektive, Tempusgebrauch), haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweise und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge und verfügen über grundlegende Fachbegriffe.

(3.3.6)

- Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe (z. B. Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten Form von Kompositionsskizzen und Inhaltsangaben wiedergeben: Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln; Handlungsmotive von Figuren erklären). (3.3.7)
- Sie verstehen epische Texte erfassen die Entwicklung von Figuren, gliedern den Text und erkennen wichtige Textstellen. (3.3.8)
- Sie untersuchen Dialoge im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen.
 (3.3.10)

Aufgabentyp 4 b): Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten; z. B. Charakterisierung

Sprechen und Zuhören (3.1) Schreiben Lesen (3.3) Reflexion über Sprache (3.4)

Schwerpunktthema: Momentaufnahmen – Kurzgeschichten lesen und verstehen (D8: S. 117-144)

- Sie formulieren Stichwörter oder Sätze. um das Verständnis von aesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können.
- (3.1.10)
 Sie
- erschließen sich literarische Texte durch mediale Umgestaltung (z. B. Transformation einer Kurzge-
- schichte ein Hörspiel oder einen Film) und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen (Dialogtexte, Geräusche. Töne etc.) ein.

(3.1.13)

Sie gestalten Schreibprozesse (z. B. Fortsetzung oder Umgestaltung von Kurzgeschichten) selbstständig und üben dabei geeignete Methoden ein (den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, stilistische Varianten erproben und Formulierungsentscheidungen auch in Schreibkonferenzen begründen).

(3.2.1)

- Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein und setzen gestalterische Mittel des Erzählens (z. B. Erzählform und Erzählperspektive) planvoll und differenziert ein (z. B. bei der Umgestaltung oder Fortsetzung von Kurzgeschichten).
- (3.2.2)
- Sie fassen literarische Texte strukturiert zusammen (Randbemerkungen, Inhaltsangabe, mithilfe von Stichwörtern, Symbolen, Farbmarkierungen, Unterstreichungen) und veranschaulichen die Inhalte (z. B. Mindmap, Flussdiagramm).

(3.2.6)

Sie beantworten Fragen zu Kurzgeschichten und deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. wobei Belege korrekt zitieren. rarische Figuren charakterisieren, gelernte Fachbegriffe einsetzen, Textdeutungen begrünund sprachliche Bilder den deuten.

(3.2.7)

Sie <u>experimentieren</u> mit Texten und Medien (z. B. Umformung/ Ergänzung und mediale Transformation einer Kurzgeschichte in ein Hörspiel oder einen Film).
(3.2.10)

- Sie verfügen über Techniken des Textverstehens (z. B. komplexe sinnerfassend Texte lesen. verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehuna setzen. Wörter und Beariffe Kontext klären, im Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen, ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln, Schlussfolgerungen ziehen, Textaussagen mit eigenem Vorwissen in Beziehung setzen, Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen, Textaussagen bewerten).
- (3.3.1)
- <u>spez</u>ifische Sie unterscheiden Merkmale der Textsorte Kurzgeschichte (z. B. geringer Umfang, offener Schluss, linearer Handlungsverlauf, Typisierung der Fietc.), haben auren. Grundkenntnisse von deren Wirkungsweise und berücksichtigen historische Zusammenhänge (z. B. Wirtschaftswun-Nachkriegszeit, der). Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe (z. B. Leitmotiv, Wendepunkt, Metapher, Vergleich).

(3.3.6)

■ Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei Kurzgeschichten an (z. B. Kompositionsskizzen, durch Gliederungen. Inhaltsangaben, Erklären von Handlungsmotiven produktive Figuren, Auseinandersetzung mit literarischen Figuren durch Abwandlung der Perspektive) und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe (siehe 3.3.6). (3.3.7)

■ Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in Kurzgeschichten, kennen Ursachen von Kommunikationsstörungen und denken über Lösungswege nach.

(3.4.1)

- Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs (z. B. Sprachbilder). (3.4.6)
- Sie kontrollieren und berichtigen Schreibungen Schreibkonferenzen mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch und der Fehleranalyse nach individuellen Fehlerschwerpunkten.

(3.4.14)

Aufgabentyp 6: Sich mit einer Kurzgeschichte durch deren Umgestaltung auseinandersetzen; z.B. durch Wechseln der Perspektive

Schwerpunktthema: In der Großstadt – Songs und Gedichte untersuchen und vortragen (D8: S. 145-166)

- Sie tragen Texte sinngebend, gestaltend, auch auswendig vor.
 (3.1.12)
- Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig (z. B. Einsatz von Cluster und Mindmap zur Ideenfindung).
 (3.2.1)
- Sie <u>experimentieren</u> mit Gedichten (z. B. Parallelgedichte, Gegengedichte, Gedichte nach Bildvorlage, visuelle Poesie).
 (3.2.10)
- Sie untersuchen motivgleiche Gedichte zum Thema "Stadt" und erarbeiten deren Merkmale und Funktion (z. B. Gedichte miteinander vergleichen, den Deutungsspielraum der Texte kennen lernen, lyrische Formen und Ausdrucksmittel wie z. B. Metaphern selbst anwenden).

(3.3.9)

■ Sie verändern unter Verwendung akustischer Elemente Gedichte (z. B. Umformung eines Gedichtes in einen Rap in moderner Sprache) und präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form (z. B. Vortrag mit Instrumenten, CD).

(3.3.11)

- Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs.
 (3.4.6)
- Sie unterscheiden <u>Sprachvarianten</u> (Stan- dard-, Umgangsspra-che, Dialekt).
 (3.4.8)

Aufgabentyp 4 a): Ein Gedicht mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten

Schwerpunktthema:

Grammatiktraining: Konjunktiv und Modalverben (D8: S. 245-262) ■ Sie fassen Sachtexte Sie erkennen verschiedene strukturiert zusammen. Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und (3.2.6)schriftlich verfassten Texten (z. B. Intention und Wirkungsweisen -Sprache und Stil - dieser Texte erkennen). (3.4.1)■ Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weit-gehend korrekt. können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten und unterscheiden auch stilistische Varianten (z. B. Einsatz von Konjunktiv I und II, Möglichkeiten der Redewiedergabe. insbesondere indirekten Rede, Modalverben, Ersatzformen). (3.4.4)

Aufgabentyp 5: Einen vorgegebenen Text überarbeiten

Schwerpunktthema: Aktuelles vom Tag – Zeitungstexte verstehen und gestalten (D8: S. 187-210)

- Sie beschaffen Informationen, wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter.
 (3.1.3)
- Sie gestalten <u>Schreibprozesse</u> selbstständig und üben dabei geeignete Methoden ein (z. B. Mindmap, Cluster).
- (3.2.1)
 Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten (z. B. über Personen, über

Form einer Reportage).

ein Ereignis, einen Missstand in

(3.2.3)

 Sie erklären Sachverhalte und ihre Zusammenhänge differenziert (z. B. die Bedeutung und Aufgabe von Organisationen, Maßnahmen und Veranstaltungen).

(3.2.3)

 Sie setzen sich argumentativ mit einem neu-en Sachverhalt auseinander (z. B. sich mit An-sichten und Problemen in Vorlagen argumentativ auseinander setzen und begründet eine eigene Position entwickeln).

(3.2.4)

Sie gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken (z. B. zu Umweltfragen, schulischen und gesellschaftlichen Konflikten einen kritischen Kommentar oder Aufruf verfassen).

(3.2.5)

Sie fassen Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen (z. B. mithilfe von Stichwörtern, Symbolen, Farbmarkierungen, Unterstreichungen, Anwendung des Nominalstils) und veranschaulichen deren Inhalt (z. B. durch Mindmap, Flussdiagramm).

(3.2.6)

Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus (z. B. Diagramme, Übersichten, Grafiken).

(3.2.8)

 Sie kennen, verwenden und verfassen Texte in <u>standardisierten</u> <u>Formaten</u> (z. B. Annonce, Bericht, Kommentar, etc.).

(3.2.9)

- Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien (z. B. Zeitungen, Zeitschriften, Nachrichtensendungen, Rundfunkund Fernsehangebote, Nachschlagewerke, Bibliotheken, Internet) zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest und berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte.
- (3.3.1)• Sie orientieren sich in Zeitungen, indem sie elementare Merkmale kennen lernen (z. B. Schlagzeile, Ressort. Nachrichtentext) Textsorten und Stilformen in Zeitungen und Zeitschriften unterscheiden (z. B. Bericht, Re-Kommentar, portage, Interview. Werbung), mit ihnen experimentieren sowie die Wirkungsweise und den Inhalt ausgewählter Zeitungstexte beschreiben. (3.3.4)

Sie vergleichen und unterscheiden <u>Ausdrucksweisen</u> und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen (z. B. Information, Regulierung, Appell, Selbstdarstellung) und treffen in eigenen Texsolche Entscheidungen begründet. (3.4.2)

Aufgabentyp 2: In einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben

Schwerpunktthema: Digitale Medien nutzen – Standpunkte vertreten (D8: S. 39-60)

- verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt (z. B. kurze als Grundlage Referate einer Textbesprechung). (3.1.4)
- Sie äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs.

(3.1.5)

 Sie tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.

(3.1.6)

beteiligen Sie sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen (z. B. Kreisgespräch, Informationsgespräch, Planungsgespräch, Podiumsdiskussion. Fish-Bowl. Plenumsdiskussion) und gehen dabei auf die Argumente anderer ein, erörtern, verstärken oder widerlegen diese.

(3.1.7)

Sie unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander und erarbeiten Kompromisse.

(3.1.8)

 Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein (z. B. Nachfragen, Beschwerden, Entschuldigungen).
 (3.1.11) Sie setzen sich in einem adressatenbezogenen Text argumentativ mit einem neuen Sachverhalt - textgebunden oder frei auseinander und bahnen eine dialektische Erörteruna an (Argumente sammeln, ordnen, formulieren. durch Beispiele stützen. Gegenarguein in ment die eigene Argumentation einbeziehen und entkräften. Stellung dazu nehmen und begründet eine eigene Position entwickeln).

(3.2.4)
Sie beantworten
Fragen zu Texten
und entwickeln
auf dieser Grundlage ihr eigenes
Textverständnis.
(3.2.7)

- Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens (komplexe Texte sinnerfassend verstehen: verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen; Wörter und Begriffe im Kontext klären; Aussagen erklären und konkretisieren. Stichwörter formulieren. Texte und Textabschnitte sammenfassen; ein allgemeines Textverständnis entwickeln; Schlussfolgerungen ziehen; Textaussagen mit eigenen Wissensbeständen in Beziehung setzen; Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen; Textaussagen bewerten). (3.3.1)
- Sie untersuchen und bewerten Sachtexte und Bilder im Hinblick auf Intention. Funktion und Wirkung (z. B. die Informationen eines heschreibenden, berichtenden. argumentierenden Textes zusammenfassen: Informationsgehalt und Schlüssigkeit prüfen) und kennen und berücksichtigen die konstitutiven Merkmale argumentierender Texte (z. B. Behauptung/Feststellung. ment, Beleg/Beispiel). (3.3.3)

Sie erkennen verschiedene Sprachebenen (z. B. öffentliche und private Kommunikationssituationen) und Sprachfunktionen (z. B. Information. Appell, Kontakt, Selbstsowie Urdarstellung) sachen möglicher Verstehens- und Verständiaunasprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung.

(3.4.1)

Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet.

(3.4.2)

 Sie unterscheiden <u>Sprachvarianten</u> (z. B. Standard-, Umgangs-, Jugendsprache und in Ansätzen auch Fachsprachen).
 (3.4.8)

Aufgabentyp 3: Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbezug anderer Texte), z. B. textbezogene Argumentation

Schwerpunktthema: Szenen aus einem klassischen Drama

(z. B. "Romeo und Julia" von W. Shakespeare: D8: S. 167-186)

- Sie verfügen über eine zuhörergerechte Sprechweise.
- (3.1.1)
- Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein (z. B. Sprechtempo, Pausensetzung, Lautstärke).
- (3.1.11)
- Sie tragen dramatische Texte sinngebend, gestaltend und auswendig vor. (3.1.12)
- Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel, indem sie dramatische Texte inszenieren und dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen.

 (3.1.13)

- Sie fassen literarische Texte strukturiert zusammen. (3.2.6.)
- Sie beantworten Fragen zu Texten und deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.

(3.2.7)

- Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens (komplexe Texte sinnerfassend lesen; verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen; Wörter und Begriffe im Kontext klären; Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen; ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln; Schlussfolgerungen ziehen: Textaussagen mit eiaenen: Wissensbeständen in Beziehung setzen; Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen: Textaussagen bewerten (3.3.1)
- Sie unterscheiden spezifische Merkmale dramatischer Texte (z. B. Dialog, Regieanweisung), haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen historische Zusammenhänge.
 (3.3.6)
 - Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfüdie dazu erforderlichen über Fachbegriffe (Handlungsabläufe Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten in Form von Kompositionsskizzen und Inhaltsangaben wiedergeben; Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln: Handlungsmotive Figuren erklären: produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen: z. B. durch Abwandlung der Perspektive die veränderte Wirkung des Textes beobachten). (3.3.7)
- Sie untersuchen Dialoge im Drama im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen und inszenieren kurze Szenen und erproben deren Wirkungsmöglichkeiten.
 (3.3.10)

erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten (Intentionen und Wirkungsweisen -Sprache und Stil dieser Texte erkennen; öffentliche und private Kommunikationssituationen unterscheiden). (3.4.1)

Aufgabentyp 4 a): Einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten

Lernstandserhebung (LSE)

Im Zusammenhang mit der Lernstandserhebung sollten grundlegende Regeln zur Rechtschreibung und Grammatik wiederholt werden (z. B. D8: S. 279-306); des Weiteren sollen die Schülerinnen und Schüler in einer Hinführungsstunde mit den Aufgabenformaten der LSE vertraut gemacht werden.

2.1.5 Übersichtsraster Jahrgangsstufe 9

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
(3.1)	(3.2)	(3.3)	(3.4)

Schwerpunktthema: Konsum: Was brauche ich wirklich? – Argumentieren und Erörtern (D9: S. 37-56)

Sie verfügen über kommunikative Sicherheit.

(3.1.1)

Sie wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln.

(3.1.6)

Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen und leiten, moderieren und beobachten Gespräche (z. B. einen Dialog, ein Streitgespräch, eine Debatte, ein Rundgespräch, eine Pro- und Contra-Diskussion strukturieren, in dem Gespräch nachfragen, Denkanstöße geben, zielorientiert zusammenfassen).

(3.1.7)

 Sie verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise; sie setzen Redestrategien ein; sie bewerten Gesprächs- und Argumentationsstrategien und erarbeiten Kompromisse.

(3.1.8)

Sie verfolgen konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.

(3.1.9)

- Sie verstehen umfangreiche gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder (z. B. durch Mitschrift, Protokoll). (3.1.10)
- Sie setzen sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst ein (z. B. in einer Gesprächsleitung). (3.1.11)
- Sie vertreten in Rollenspielen ihre eigene Position und verknüpfen in freier Rede Argumentation und Appell und setzen dabei Rede-strategien ein (z. B. Fünfsatz, Anknüpfungen formulieren, rhetorische Mittel verwenden und ihre Wirkung beachten).
 (3.1.12)

- Sie beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens (z. B. bei der Schreibplanung die Zielsetzung, Gliederung und Stoffsammlung berücksichtigen).
 (3.2.1)
- Sie <u>informieren</u> über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe (z. B. mithilfe von Mitschrift, Protokoll) und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus Sachverhalte.
 (3.2.3)
- Sie verfassen unter Beachtung unterschiedlicher <u>Formen</u> <u>schriftlicher</u> <u>Erörterung</u> argumentative Texte (z. B. dialektische Erörterung nach dem Sanduhr- und dem Ping-Pong-Schema).
 (3.2.4)

- Sie wenden erweiterte Strategien des Textverstehens weitgehend selbständig an (z. B. genaues Erfassen der Informationen komplexerer Texte, Erstellen von Exzerpten und Übersichten). (3.3.1)
- Sie verstehen komplexe Sachtexte (insbesondere argumentative Texte) und berücksichtigen die Textfunktionen, das Thema und den Argumentationsgang. ziehen Schlussfolgerung en und beziehen Stellung zu den Aussagen.

(3.3.3)

Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben (z. Textwieder-B. gabe; Gedanken in argumentativen Texten verknüpfen; gedankliche Struktur eines Textes herausarbeiten). (3.4.7)

Aufgabentyp 3: Eine (ggf. auch textbasierte)
Argumentation erstellen

Schwerpunktthema: Ein Blau, ein Rot – Gedichte erschließen und interpretieren (D9: S. 141-158)

- Sie erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen (z. B. Gedichtvortrag, Standbilder).
 (3.1.13)
- Sie analysieren Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpresie tieren ansatzweise (z. B. formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen; Deutungshypothesen erstellen). (3.2.7)
- Sie kennen und verstehen altersstufengemäße lyrische Texte und schätzen deren Wirkungsweise ein (z. B. Spektrum altersangemessener Werke bedeutender Autorinnen und Autoren kennen, zentrale Inhalte erschließen, Inhaltsangabe verfassen, den Zusammenhang zwischen Text, Entstehungszeit Lebensumständen und Autors/der Autorin untersuchen über die notwendiaen Fachbegriffe verfügen). (3.2.6)
- Sie erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen (z. B. spezifische Formen und Merkmale untersuchen und ihre Funktion bestimmen, an einem Beispiel Epochenmerkmale identifizieren und berücksichtigen Wort-, Satz-, Gedankenfiguren, Bildsprache (Metapher)).

(3.3.7)

Sie erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar (z. B. durch den Vortrag auswendig gelernter Gedichte, durch gestaltendes Lesen eine Sensibilisierung für Auffälligkeiten im Text erreichen, Deutungshypothesen formulieren und am Text überprüfen, lyrische Texte auf ihren Entstehungskontext beziehen. themenverwandte Gedichte vergleichen, eine Au-Autor über torin/einen ein Auswahl von Gedichten kennen lernen). (3.3.9)

Sie verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktionen, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern und reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen (z. B. indem sie Formen des poetischen und öffentlichen Sprachgebrauchs unterscheiden).

(3.4.3)

 Sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und <u>bildlichem</u> <u>Sprachgebrauch</u> (ausgewählte rhetorische Mittel).

(3.4.6)

Aufgabentyp 4 a: einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren

Analyse einer Ganzschrift / eines Romans (z. B. Thomas Brussig: "Sonnenallee"; Friedrich Dürrenmatt: "Der Richter und sein Henker") (D9: S. 201-224)

- Sie berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen.
 (3.1.3)
- Sie beherrschen <u>Verfahren</u> prozesshaften Schreibens (z. B. siehe oben 3.2.1 und: Zitate in Texte integrieren; über notwendige fachspezifische Begrifflichkeit verfügen).
 (3.2.1)
- Sie <u>analysieren</u> Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten <u>und interpretieren</u> sie ansatzweise (z. B. formale und sprachlichstilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen; Deutungshypothesen erstellen).
 (3.2.7)
- Sie kennen und verstehen altersstufengemäße epische Texte und schätzen deren Wirkungsweise ein (z. B. siehe oben 3.3.6 und: Figurenkonstellation und Handlungsmotive der Figuren sowie den zentralen Konflikt herausarbeiten).

(3.3.6)

Sie erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen (z. B. Textinhalt – Handlung, Handlungszusammenhang wiedergeben, Figuren, Raum-, Zeitdarstellung identifizieren).

(3.3.7)

- Sie <u>verstehen</u> <u>epische</u> <u>Texte</u> (z. B. den Roman in einer Inhaltsangabe erfassen, Besonderheiten der Textsorte erkennen, die handelnden Personen charakterisieren, Gestaltungsmittel in ihrer Funktion beschreiben, sich mit den Texten auseinander setzen, indem das Gelesene auf Kontexte bezogen wird). (3.3.8)
- Sie arbeiten gestaltend mit Texten (z. B. Perspektivenwechsel gestalten: innerer Monolog, Brief in der Rolle einer literarischen Figur; szenische Umsetzung, Paralleltext).
 (3.3.11)

Sie reflektieren <u>Sprach-varianten</u> (Dialekt, geschriebene und gesprochene <u>Sprache</u>).
 (3.4.8)

Aufgabentyp 4 a): Einen literarischen Text analysieren und interpretieren

Ein modernes Drama untersuchen

(z. B. Friedrich Dürrenmatt: "Der Besuch der alten Dame"; Max Frisch: "Andorra") (D9: S. 159-178)

- Sie erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren für Ansätze eigene Textinterpretationen und gestalten Rollen im szenischen Spiel (z. B. Empfindungen und Gefühle von Personen in Konfliktsituationen szenischen Spiel darstellen, Lesen mit verteilten Rollen, durch unterschiedliche sprecherische Gestaltung von Textstellen kontroverse Deutungen realisieren). (3.1.13)
- Sie beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens (z. B. siehe oben 3.2.1 und: Zitate in Texte integrieren; über notwendige fachspezifische Begrifflichkeit verfügen). (3.2.1)
- Sie <u>analysieren</u> Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise (z. formale und sprachlichstilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen; Deutungshypothesen erstellen). (3.2.7)
- Sie kennen und verstehen altersstufengemäße dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweise ein (z. B. siehe oben 3.3.6 und: Struktur von Handlung, Ort und Zeit mithilfe von Kompositionsskizze oder Inhaltsangabe erfassen).

(3.3.6)

Sie erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen (z. B. Textinhalt – Handlung, Handlungszusammenhang wiedergeben, Figuren, Raum-, Zeitdarstellung identifizieren).

(3.3.7)

- Sie verstehen und erschließen dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale (z. B. Merkmale des Dramas erarbeiten. Figurenzeichnung und Konfliktbehandlung, durch produktive Ausarbeitung einer Rolle Handlungsmotive aufklären, Vorschläge zur Inszenierung einer Dramenszene). (3.3.10)
- Sie arbeiten gestaltend mit Texten (z. B. Perspektivenwechsel gestalten: innerer Monolog, Brief in der Rolle einer literarischen Figur; szenische Umsetzung, Paralleltext). (3.3.11)

Aufgabentyp 6: Produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)

Schwerpunktthema: Was will ich werden? – Berufe erkunden (D 9: S. 57-76)

- Sie verfügen über kommunikative Sicherheit.
 (3.1.1)
- Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese (ggf. mithilfe eines Stichwortzettels / einer Gliederung) vor und unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind (z. B. Tafel, Folie, Plakat, Moderationskarten). (3.1.4)
- Sie setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein (z. B. Bewerbungsgespräche, Positionierung der eigenen Meinung im Rollenspiel).
 (3.1.11/12)

Sie beherrschen <u>Verfahren</u> prozesshaften
 <u>Schreibens</u> (z. B. bei der Schreibplanung die Zielsetzung, Gliederung und Stoffsammlung berücksichtigen).
 (3.2.1)

Sie verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte funktional (z. B. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Praktikumsbericht).
 (3.2.8)

• Sie wenden erweiterte Strategien des Textverstehens weitgehend selbständig an (z. B. genaues Erfassen der Informationen komplexerer Texte, Erstellen von Exzerpten und Übersichten).

(3.3.1)

 Sie kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung (z. B. im simulierten Bewerbungsgespräch).

(3.4.1)

 Sie unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein (z. B. Unterscheidung zwischen privater und öffentlicher Kommunikationssituation).

(3.4.2)

 Sie verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen (z. B. indirekte Rede, Fachvokabular bei der Sprachanalyse).

(3.4.4/5)
■ Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher (vor allem: Fachund Fremdwörter, Zusammen- und Getrenntschreibung).

(3.4.12)

Sie verfügen über wietere satzbezogene Regelungen (vor allem: Besonderheiten der Groß- und Kleinschreibung, Regeln der Zeichensetzung).

(3.4.13)

Sie korrigieren und vermeiden Fehler mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbstständiger Fehleranalyse.

(3.4.14)

Aufgabentyp 5: Einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen

Schwerpunktthema: Kommunikation in den Medien – Sachtexte untersuchen (D9: S. 179-200 und S. 309)

- Sie wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln.
- (3.1.6)■ Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen und leiten, mode<u>rieren</u> und beobachten Gespräche (z. B. einen Dialog, ein Streitgespräch, eine Debatte, ein Rundgespräch, eine Pround Contra-Diskussion strukturieren, in dem Gespräch nachfragen, Denkanstöße geben. zielorientiert zusammenfassen). (3.1.7)
- Sie informieren über komplexe Sachverhalte und erklären sie unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten (z. B. Vorgänge in Zusammenhängen erklären, abstrakte Begriffe, biographische. soziale. politiökonomische. sche oder historische Hintergründe zum Verständnis von Texten heranziehen). (3.2.3)
- Sie wenden erweiterte Strategien des Textverstehens weitgehend selbständig an (z. B. genaues Erfassen der Informationen komplexerer Texte, Erstellen von Exzerpten und Übersichten).

(3.3.1)

- Sie verstehen komplexe Sachtexte (z. B. siehe oben und: diskontinuierliche Texte und Bilder).
 (3.3.3)
- Sie untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien und berücksichtigen dabei auch medienkritische Positionen. Sie verfügen über die notwendigen Hintergrundinformationen. die Fachterminologie und die Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte (z. Informationen zu einem Thema/Problem in unterschiedlichen Medien suchen. vergleichen, auswählen und bewerten, Suchstrategien einsetzen, Interviews auf Fragetechnik und Antwortstrategien untersu-Steuerungsmögchen. lichkeiten in Interviews, Talkshows oder Ähnlichem darlegen, medienspezifische Formen wie Print- und Online-Zeitungen, Infotainment, Hypertexte. Werbekommunikation und Film kennen). (3.3.4/5)
- Sie beherrschen sprachliche Verfahren können diese beschreiben (z. B. Textwiedergabe: Gedanken in argumentativen Texten verknüpfen: gedankliche Struktur eines Textes herausarbeiten). (3.4.7)
- Sie kennen und bewerten ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels (z. B. Bedeutungswandel, fremdsprachliche Einflüsse).

(3.4.9)

 Sie reflektieren ihre Kenntnisse der eigenen Sprache und ihre Bedeutung für das Erlernen von Fremdsprachen.
 (3.4.10)

2.2 Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe II

In den Übersichtsrastern wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben auf die jeweiligen Halbjahre dargestellt. Diese Festlegung soll vergleichbare Standards gewährleisten sowie bei Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln die Kontinuität der fachlichen Arbeit sichern. Die konkrete Reihenfolge der Vorhaben innerhalb der Halbjahre berücksichtigt die Vorgaben für die zentrale Klausur in der Einführungsphase sowie die Vorgaben für das Zentralabitur.

In der Kategorie "Kompetenzen" werden die schwerpunktmäßigen Kompetenzerwartungen eines Unterrichtsvorhabens verbindlich festgehalten. Im Sinne einer Lernprogression werden die im Laufe der Sekundarstufe II bereits erworbenen Kompetenzen gefestigt und erweitert. Diese Kompetenzerwartungen sind nicht immer ausdrücklich jedes Mal neu bei den einzelnen Unterrichtsvorhaben ausgewiesen.

Der angegebene Zeitbedarf versteht sich als Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann.

Die in der Übersicht angegebenen Aufgabenarten zur Leistungsüberprüfung dienen der Orientierung. Die Aufgabenarten des Abiturs sollen kontinuierlich eingeübt werden, wobei sich die Komplexität der Aufgabenstellung und der Materialien bis zum Abitur schrittweise steigern muss. Bei der Wahl der Aufgabenart ist auch die Kursart (Grundoder Leistungskurs) sowie die zur Verfügung stehende Arbeitszeit zu berücksichtigen. So ist z.B. in der Einführungsphase ein weiterführender Schreibauftrag im Anschluss an eine Analyseaufgabe nur bedingt sinnvoll.

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Abweichungen von den aufgeführten Vorgehensweisen bezüglich der Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.2.1 Übersichtsraster Einführungsphase

Grundkurs Deutsch EF: Unt	71.	Zeitrahmen: <pre>ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag])</pre> ca. 20-25 Stunden		
Thema des Unterrichtsvorhabens: Identitätssuche und Fremdheitserfahrungen in lyrischen Texten				
	Kompetenzerwartungen laut KLP			
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen		
 Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache Texte lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang 	 sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen (5) grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (6) aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (1) lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln (3) Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen (8) 	 weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (3) die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (4) → wird im ersten UV eingeübt und in jedem UV aufgegriffen zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen (1) in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden (2) Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern (3) literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren (6) Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren (8) (Verlauf- und Ergebnisprokoll) für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen (9) ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren (10) 		
Kommunikation	 den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen (1) kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen (3) 	sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen (1)		
Medien		mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln (3)		
Zusätzliche verbindliche Ab Projekte): → Checklisten	sprachen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende zur Analyse lyrischer Texte	Materialhilfe: TTS S. 54-66		

Grundkurs Deu	itsch EF:	Unterrichtsv	orhaben 2
----------------------	-----------	--------------	-----------

Klausurtyp/Aufgabenart:

IIA (Analyse eines Sachtextes [ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag])
Thema des Unterrichtsvorhabens:

Zeitrahmen: ca.20-25 Stunden

Medien und Rhetorik – ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft				
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen laut KLP			
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen		
Sprache 		 Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen (1) Sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen (2) weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (3) die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (4) 		
Texte • Sachtexte	 den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz) (2) Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden (5) komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren (6) 	zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von argumentierenden Texten einsetzen (1)		
Kommunikation • rhetorisch ausgestaltete Kommunikation	 verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren (6) 	 sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörermotivation – komplexe Beiträge (u. a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren (3) 		
 Medien Informationsdarbietung in verschiedenen Medien Digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation Sendeformate in audiovisuellen Medien 	 sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren (1) die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten (2) Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u. a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, etwaige Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen (3) ein typisches Sendeformat (z. B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und han-delnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Be-zug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen (4) 	 selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen (1) selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen (2) die funktionale Verwendung von Medien für die Aufarbeitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen (4) 		
Zusätzliche verbindliche Abspra	chen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende Projekte):	Materialhilfe: TTS S. 103-123		

Grundkurs Deutsch EF: Unterrichtsvorhaben 3	Klausurtyp/Aufgabenart:	Zeitrahmen:
	I A (Analyse eines literarischen Textes [ggf. mit weiterführendem	ca. 20-25 Stunden
	Schreibauftrag])	
	Thema des Unterrichtsvorhabens:	
Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dialogischen Texten		

Thema des Unterrichtsvorhabens: Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dialogischen Texten				
	Kompetenzerwartungen laut KLP			
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen		
Sprache		 weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (3) die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (4) 		
Texte	 dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei ein sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln (3) die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen (3) 	 zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen (1) in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden (2) Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern (3) In ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden (4) Literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u. a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren (5) 		
Kommunikation	 kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen (3) 	Mimik, Gestik betonen und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen (4)		
Medien				
Zusätzliche verbindliche Abspr Projekte): → Checkliste zur A	rachen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende Analyse dramatischer Texte	Materialhilfe: TTS S. 68-85		

Grundkurs Deutsch EF: Unterrichtsvorhaben 4

Klausurtyp/Aufgabenart (Zentrale Klausur):

IV (Materialgestützes Schreiben mit fachspezifischem Bezug)

Zeitrahmen: ca. 20-25 Stunden

Thema des Unterrichtsvorhabens:

	Kompetenzerwartungen laut KLP			
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen		
 Sprache Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache Sprachvarietäten am Beispiel von Fach- sprache Aspekte der Sprachentwicklung 	 Verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden (1) Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben (3) aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre soziokulturelle Bedingtheit erklären (4) 	 Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen (1) weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe vor Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteiler und überarbeiten (3) die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (4) 		
Texte • Sachtexte	 aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (1) den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz) (2) Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden (5) komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren (6) 	 zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung informierender Texten einsetzen (1) ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten (7) ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren (10) 		
Kommunikation				
Medien				
	osprachen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende um materialgestützten Verfassen eines informierenden Textes	Materialhinweis: TTS S. 140-160		

Zeitrahmen: ca. 20-25 Stunden

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Gespräche in Alltag und Literatur – Kommunikationsprobleme untersuchen

	Kompetenzerwartungen laut KLP				
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen			
Sprache	unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern (2)				
Texte Erzähltexte Sachtexte	 erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln (3) den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren (7) 	in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden (2)			
 Kommunikation Kommunikations- modelle Gesprächsanalyse 	 Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern (2) Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren (4) die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren (5) 	 Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten (2) Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren (5) 			
Medien					
Zusätzliche verbindliche A Projekte)	bsprachen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende	Materialhilfe: TTS S. 125-138			

2.2.2 Übersichtsraster Qualifikationsphase – Grundkurs – Abitur 2020

Abitur 2020 Grundkurs Deutsch Q1: Un	Klausurtyp/Aufgabenart: terrichtsvorhaben 1 I A (Analyse eines literarischen Textes [gaster Schreibauftrag])	Zeitrahmen: ca. 20-25 Stunden		
	Thema des Unterrichtsvorhabens: Unterwegs sein – Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart			
	Kompetenzen	wartungen laut KLP		
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen		
Sprache				
 Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten → Vorgabe für das Abitur 2020: Unterwegs sein – Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart 	 Lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen 	 Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrages beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren (z. B. Protokoll) in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen 		
Kommunikation		sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen		
Medien				
Zusätzliche verbindliche Ab Projekte)	sprachen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende			

Abitur 2020	
Grundkurs Deutsch O1: Unterrichtsvo	rhaben

Klausurtyp/Aufgabenart: 12 II B (Vergleichende Analyse von Sachtexten)

Zeitrahmen: ca. 20-25 Stunden

Thema des Unterrichtsvorhabens: Spracherwerb und sprachgeschichtlicher Wandel

Spracnerwerb und spracngeschichtlicher Wandel				
	Kompetenzerwartungen laut KLP			
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion		
	Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen		
 sprache sprachgeschicht- licher Wandel Spracherwerbs- modelle 	 Grundlegende Modelle zum onotgenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache erklären: Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse Phänomene der Mehrsprachigkeit erläutern 			
Texte	Die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln	 Komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen 		
Kommunikation		 Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren Selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren 		
Medien				
Zusätzliche verbindliche Ab Projekte)	ssprachen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende			

Abitur 2020

Grundkurs Deutsch Q1: Unterrichtsvorhaben 3

Klausurtyp/Aufgabenart:

I B (Vergleichende Analyse literarischer Texte)

Zeitrahmen:

ca. 20-25 Stunden

	Das Individuum im Spannungsfeld der Gesellschaft am I	bespier von dramatischen Texten		
	Kompetenzerwartungen laut KLP			
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen		
Sprache		Selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten		
Texte • Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten → Vorgabe seit 2017: Goethe: Faust I	 Strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsformen analysieren Literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jh. – einordnen und die Möglichkeiten und Grenzen der Zuordnung der literarischen Werke zu Epochen aufzeigen An ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren 	Komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren		
→ Brecht: Der gute Mensch von Sezuan				
Kommunikation				
MedienBühneninszenierung eines dramatischen Textes	 Die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern 			
Zusätzliche verbindliche Ab Projekte)	sprachen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende	Zusammenarbeit mit dem Bühnenhaus in Wesel		

Abitur 2020 Grundkurs Deutsch Q1: Unterrichtsvorhaben 4

Klausurtyp/Aufgabenart:

IV (Materialgestütztes Schreiben einesTextes mit fachspezifischem Bezug)

Zeitrahmen: ca. 20-25 Stunden

Sprachvarietäten Sprachvarietäten				
	Kompetenzerwartungen laut KLP			
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen		
Sprache ■ Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung → Vorgabe für das Abitur 2020: Dialekte und Soziolekte	 Funktionen von Sprachen für den Menschen benennen Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutung beurteilen: Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt 	Unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen		
Texte	Aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen			
Kommunikation				
Medien	Die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnisse beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten			
Zusätzliche verbindliche Ab Projekte)	sprachen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende			

Klausurtyp/Aufgabenart: Abitur 2020 Zeitrahmen: III B (Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Grundkurs Deutsch Q2: Unterrichtsvorhaben 1 ca. 20-25 Stunden Text) Thema des Unterrichtsvorhabens: Der gestörte Mensch am Beispiel von epischen Texten Kompetenzerwartungen laut KLP Inhaltsfelder **Kompetenzbereich Rezeption Kompetenzbereich Produktion** Lesen und Zuhören **Schreiben und Sprechen Sprache** ---Texte Strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende • Verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen Strukturell unterschiedliche Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit Erzähltexte aus der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden unterschiedlichen Die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens historischen Kontexten Texten anhand von Merkmalen erläutern darstellen → Vorgabe 2019: u. a. H. v. Kleist: Die Marquise von O.; . Hermann: Sommerhaus später (Titelerzählung des gleichnamigen Erzählbandes Kommunikation Den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Sprachliches Handeln im Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer kommunikativen Kontext metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren Sprachliches Alltagshandeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren Medien

Zusätzliche verbindliche Absprachen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende

Projekte ...)

Abitur 2020 Grundkurs Deutsch Q2: Unterrichtsvorhaben 2		Klausurtyp/Aufgabenart:		Zeitrahmen: ca. 10-15 Stunden		
Medien im V	ergleich am Beispiel ei	Thema des Unterrichtsvorha ner Literaturverfilmung (z. B. H. v. Kleist			P. Süskind "Das Parfum")	
				ungen laut KLP	· · ·	
Inhaltsfelder		Competenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören		•	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache						
Texte						
Kommunikation	verfolgen • Kriteriengeleitet e unterschiedlichen	h anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, back zu Präsentationen) beurteilen	•		ionen, Fachgespräche und andere n (z.B. in Podiumsdiskussionen) differenzier ngerecht in verschiedenen Rollen gestalten	
 Medien Filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten) 	Gestaltung analysie	etzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen eren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter eoretischer Ansätze erläutern				

Zusätzliche verbindliche Absprachen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende

Projekte ...)

Abitur 2020
Grundkurs Deutsch Q 2: Unterrichtsvorhaben 3

Klausurtyp/Aufgabenart: III A (Erörterung von Sachtexten) Zeitrahmen: ca. 20-25 Stunden

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Traditionelle und neue Medien

I raditionelle und neue Medien				
	Kompetenzer	wartungen laut KLP		
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion		
	Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen		
Sprache		Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren		
Texte				
Komplexe Sachtexte	Komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren			
Kommunikation				
 Informationen und Informations- darbietung in verschiedenen Medien 	 Durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln Die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität , Seriosität, fachliche Differenziertheit) 	 Mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren Selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen 		
Zusätzliche verbindliche Ab Projekte)	sprachen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende			

Abitur 2020 Grundkurs Deutsch Q2: Unterrichtsvorhaben 4

Klausurtyp/Aufgabenart:

II A (Analyse eines Sachtextes [ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag])

Zeitrahmen: ca. 20-25 Stunden

Thema des Unterrichtsvorhabens: Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation

	Kompetenzerwartungen laut KLP			
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen laut KEP Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen			
Sprache	 Sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen Grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen 	 Die normgerechte Verwendung von Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten Komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen 		
Texte				
 Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen 	Verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen	 Verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielgerichtet einsetzen Beiträge in Diskussionen, Fachgespräche und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten 		
Medien				
Zusätzliche verbindliche Ab Projekte)	sprachen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende			

2.2.3 Übersichtsraster Qualifikationsphase – Leistungskurs – Abitur 2020

Abitur 2020 Leistungskurs Deutsch Q1:	Klausurtyp/Aufgabenart: Unterrichtsvorhaben 1 I A (Analyse eines literarischen Textes weiterführendem Schreibauftrag])	Zeitrahmen: ca. 20-25 Stunden			
	Thema des Unterrichtsvorhabens: Unterwegs sein – Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart				
	Kompetenzer	wartungen laut KLP			
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen			
Sprache					
Texte • Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt → Vorgabe für das Abitur 2020: Unterwegs sein – Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart	 Lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren Literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen Die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierungen (Epochen, Gattungen) erläutern 	 Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreiba analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benenn Lösungswege reflektieren eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteil überarbeiten komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sac systematisieren (z. B. Protokoll) in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanente textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und i eigenständigen Deutung integrieren 	nen und len und hgerecht er und		
Kommunikation		sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert au beziehen	f andere		
Medien					
Zusätzliche verbindliche Ak Projekte)	osprachen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende				

Abitur 2020	
Leistungskurs Deutsch O1: Unterrichtsvorhaben	:

Klausurtyp/Aufgabenart: II B (Vergleichende Analyse von Sachtexten)

Zeitrahmen: ca. 20-25 Stunden

Thema des Unterrichtsvorhabens: Sprache – Denken – Wirklichkeit

Sprache – Denken – Wirklichkeit				
Labada Calaba	Kompetenzerwartungen laut KLP			
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion		
	Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen		
Sprache ■ Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit → Vorgabe für das Abitur 2020: Aktualität der Sapir- Whorf-Hypothese	Die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen			
Texte	 Den eigenen Textverstehungsprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsformen erklären Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen Komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren 			
Kommunikation				
Medien				
Zusätzliche verbindliche Ab Projekte)	iche verbindliche Absprachen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende e)			

Λ.	┕:	┺.		7	n	· ~	\mathbf{n}
Α	וט	LL	II.	Z	U	Z	U

Leistungskurs Deutsch Q1: Unterrichtsvorhaben 3

Klausurtyp/Aufgabenart:

I B (Vergleichende Analyse literarischer Texte)

Zeitrahmen:

ca. 20-25 Stunden

Das Individuum im Spannungsfeld der Gesellschaft am Bespiel von dramatischen Texten				
	Kompetenzer	wartungen laut KLP		
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen		
Sprache		Selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktisch und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten		
Texte • Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten → Vorgabe seit 2017: Goethe: Faust I → Brecht: Der gute Mensch von Sezuan	 Strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren An ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren 	Komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten		
Kommunikation				
MedienBühneninszenierung eines dramatischen Textes	 Die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen 			
Zusätzliche verbindliche Absp Projekte)	orachen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende	Zusammenarbeit mit dem Bühnenhaus in Wesel		

Abitur 2020 Leistungskurs Deutsch Q1: Unterrichtsvorhaben 4

Klausurtyp/Aufgabenart: IV (Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug)

Zeitrahmen: ca. 20-25 Stunden

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Sprachvarietäten

Sprachvarietäten Sprachvarietäten			
	Kompetenzerv	wartungen laut KLP	
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion	
	Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen	
SpracheSprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	 Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen: Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt 	 Unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen 	
Texte	Aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen		
Kommunikation			
Medien	Die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen zielgerichtet überarbeiten		
Zusätzliche verbindliche Ab Projekte)	sprachen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende		

Abitur 2020 Leistungskurs Deutsch Q1:	Unterrichtsvorhaben 5 Klausurtyp/Aufgabenart:		Zeitrahmen: ca. 20-25 Stunden	
	Thema des Unterrichtsvorha Spracherwerb und sprachgeschichtli			
	Kompetenzer	wartungen laut KLP		
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
 Sprache sprachgeschicht- licher Wandel Spracherwerbs- modelle und -theorien 	 Die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbstheorie vergleichen Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache erklären: Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse Phänomene der Mehrsprachigkeit differenziert erläutern 			
Texte			mündlichen Texten (Referat, umfangreiche utzung unterschiedlicher Visualisierungsarter	
Kommunikation		und ein konstruktives und w Selbstständig und adressate	prächsverhalten kriterienorientiert analysierer ertschätzendes Feedback formulieren engerecht – unter Berücksichtigung fachliche uhöreraktivierung – komplexe Beiträgen n	
Medien				
Zusätzliche verbindliche Ak Projekte)	osprachen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende			

Abitur 2020

Klausurtyp/Aufgabenart:

Zeitrahmen:

Leistungskurs Deutsch Q2: Unterrichtsvo	orhaben 1 III B (Erörterung von Sachtexten mit literarischen Text)	Bezug auf einen	ca. 20-25 Stunden
	Thema des Unterrichtsvorhal Der gestörte Mensch am Beispiel von e		
	Kompe	tenzerwartungen laut KLP	
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache			
 Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten Poetologische Konzepte → Vorgabe 2019: u.a. H. v. Kleist: Die Marquise von O E.T.A. Hoffmann: Der Sandmann H. Lange: Das Haus in der Dorotheenstraße (Titelnovelle des gleichnamigen Novellenbands) 	 Strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren Die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern 		· ·
Kommunikation • Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Medien	 Den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnis das eigene Gesprächsverhalten reflektieren Sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren 		
WEGIET			
Zusätzliche verbindliche Absprachen (z. E	3. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende		

Projekte)				
Abitur 2020 Leistungskurs Deutsch Q2: Unterrichtsvorhaben 2		Klausurtyp/Aufgabenart:		Zeitrahmen: ca. 10-15 Stunden
Medien im Ve	ergleich am Beispiel eine	Thema des Unterrichtsvorhal er Literaturverfilmung (z. B. H. v. Kleist ,		P. Süskind "Das Parfum")
			wartungen laut KLP	
Inhaltsfelder		etenzbereich Rezeption esen und Zuhören	*	nzbereich Produktion ben und Sprechen
Sprache				
Texte	An ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren			
Kommunikation	 Den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen Eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen 			ionen, Fachgespräche und anderen n (z.B. in Podiumsdiskussionen) differenziert, engerecht in verschiedenen Rollen gestalten
Medien ◆ Filmisches Erzählen	Einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen			
Zusätzliche verbindliche Abs Projekte)	sprachen (z.B. methodis	ches Vorgehen, fächerübergreifende		

Abitur 2020 Leistungskurs Deutsch Q 2: Unterrichtsvorhaben 3

Klausurtyp/Aufgabenart: III A (Eröterung von Sachtexten)

Zeitrahmen: ca. 20-25 Stunden

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Traditionelle und neue Medien

Traditionelle und neue Medien				
	Kompetenzer	wartungen laut KLP		
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen		
Sprache		Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren		
Komplexe, auch längere Sachtexte	 Komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren 			
Kommunikation				
 Informations- darbietung in verschiedenen Medien Kontroverse Positionen der Medientheorie 	 Kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern Durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln Die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität, fachliche Differenziertheit) 	 Mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren Selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlicher und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung vor Anwendungssoftware darstellen 		
Zusätzliche verbindliche Ab Projekte)	ssprachen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende			

Abitur 2020 Leistungskurs Deutsch Q2: Unterrichtsvorhaben 4

Klausurtyp/Aufgabenart: II A (Analyse eines Sachtextes [ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag])

Zeitrahmen: ca. 20-25 Stunden

Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation				
	Kompetenzer	wartungen laut KLP		
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen		
Sprache	 Sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen Grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen 	 Die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten Komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen 		
Texte				
 Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen Autor-Rezipienten- Kommunikation 	 Verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen Die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern 	 Verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und unterscheiden und zielorientiert einsetzen Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten 		
Medien				
Zusätzliche verbindliche Ab Projekte)	ssprachen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende			

2.2.4 Übersichtsraster Qualifikationsphase – Grundkurs – Abitur 2021

Abitur 2021 Grundkurs Deutsch Q1: Un	Klausurtyp/Aufgabenart: terrichtsvorhaben 1 I A (Analyse eines literarischen Textes [g Schreibauftrag])	gf. mit weiterführendem Zeitrahmen: ca. 20-25 Stunden		
	Thema des Unterrichtsvorhabens: Unterwegs sein – Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart			
	Kompetenzer	wartungen laut KLP		
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen		
Sprache				
Texte • Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten → Vorgabe für das Abitur 2021: Unterwegs sein – Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart	 Lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen 	 Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrages beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren (z. B. Protokoll) in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen 		
Kommunikation		sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen		
Medien				
Zusätzliche verbindliche Ab Projekte)	esprachen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende			

Abitur 2021	
Grundkurs Deutsch Q1: Unterrichtsvorhaben	

Klausurtyp/Aufgabenart:

1 B (Vergleichende Analyse von Sachtexten)

Zeitrahmen: ca. 20-25 Stunden

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Spracherwerb und sprachgeschichtlicher Wandel

Spracherwerb und sprachgeschichtlicher Wandel			
	Kompetenzer	wartungen laut KLP	
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
 sprache sprachgeschicht- licher Wandel Spracherwerbs- modelle 	 Grundlegende Modelle zum onotgenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache erklären: Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse Phänomene der Mehrsprachigkeit erläutern 		
Texte	Die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln	Komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen	
Kommunikation		 Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren Selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren 	
Medien			
Zusätzliche verbindliche Ab Projekte)	osprachen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende		

Abitur 2021

Grundkurs Deutsch Q1: Unterrichtsvorhaben 3

Klausurtyp/Aufgabenart:

I B (Vergleichende Analyse literarischer Texte)

Zeitrahmen:

ca. 20-25 Stunden

	Das Individuum im Spannungsfeld der Gesellschaft am Bespiel von dramatischen Texten			
	Kompetenzerwartungen laut KLP			
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen		
Sprache		Selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten		
Texte • Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten → Vorgabe für das Abitur 2021: Lessing: Nathan der Weise → Brecht: Der gute Mensch von Sezuan	 Strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsformen analysieren Literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jh. – einordnen und die Möglichkeiten und Grenzen der Zuordnung der literarischen Werke zu Epochen aufzeigen An ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren 	Komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren		
Kommunikation				
MedienBühneninszenierung eines dramatischen Textes	Die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern			
Zusätzliche verbindliche Ab Projekte)	sprachen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende	Zusammenarbeit mit dem Bühnenhaus in Wesel		

Abitur 2021 Grundkurs Deutsch Q1: Unterrichtsvorhaben 4

Klausurtyp/Aufgabenart: IV (Materialgestütztes Schreiben einesTextes mit fachspezifischem Bezug)

Zeitrahmen: ca. 20-25 Stunden

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Sprachvarietäten

	Sprachvarietaten		
Labada Calaba	Kompetenzerv	wartungen laut KLP	
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion	
	Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen	
 Sprache Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung → Vorgabe für das Abitur 2021: Dialekte und Soziolekte 	 Funktionen von Sprachen für den Menschen benennen Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutung beurteilen: Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt 	Unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen	
Texte	Aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen		
Kommunikation			
Medien	Die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnisse beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten		
Zusätzliche verbindliche Ab Projekte)	sprachen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende		

Klausurtyp/Aufgabenart: Abitur 2021 Zeitrahmen: III B (Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Grundkurs Deutsch Q2: Unterrichtsvorhaben 1 ca. 20-25 Stunden Text) Thema des Unterrichtsvorhabens: Der gestörte Mensch am Beispiel von epischen Texten Kompetenzerwartungen laut KLP Inhaltsfelder **Kompetenzbereich Rezeption Kompetenzbereich Produktion** Lesen und Zuhören Schreiben und Sprechen **Sprache** Texte Strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende • Verschiedene Textmuster bei der Erstellung von Strukturell unterschiedliche Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit Erzähltexte aus der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden unterschiedlichen Die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens historischen Kontexten Texten anhand von Merkmalen erläutern darstellen → Vorgabe für das Abitur 2021: H. v. Kleist: Die Marquise von O.; . Hermann: Sommerhaus später (Titelerzählung des gleichnamigen Erzählbandes Kommunikation Den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die • Sprachliches Handeln im Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer kommunikativen Kontext metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren Sprachliches Alltagshandeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren Medien Zusätzliche verbindliche Absprachen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende

Projekte ...)

Abitur 2021 Grundkurs Deutsch Q2: Un	terrichtsvorhaben 2	Klausurtyp/Aufgabenart:		Zeitrahmen: ca. 10-15 Stunden
Medien im Ve	ergleich am Beispiel ei	Thema des Unterrichtsvorha ner Literaturverfilmung (z. B. H. v. Kleist ,		P. Süskind "Das Parfum")
		Kompetenzer	wartungen laut KLP	
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören			nzbereich Produktion ben und Sprechen
Sprache				
Texte				
Kommunikation	verfolgen • Kriteriengeleitet e unterschiedlichen	ch anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, back zu Präsentationen) beurteilen		ionen, Fachgespräche und anderer n (z.B. in Podiumsdiskussionen) differenziert ngerecht in verschiedenen Rollen gestalten
Medien • Filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)	Gestaltung analysie	etzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen eren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter eoretischer Ansätze erläutern		
Zusätzliche verbindliche Ab Projekte)	osprachen (z.B. method	disches Vorgehen, fächerübergreifende		

Abitur 2021
Grundkurs Deutsch Q 2: Unterrichtsvorhaben 3

Klausurtyp/Aufgabenart: III A (Erörterung von Sachtexten)

Zeitrahmen: ca. 20-25 Stunden

Thema des Unterrichtsvorhabens: Traditionelle und neue Medien

	Kompetenzerwartungen laut KLP			
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen		
Sprache		Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren		
Komplexe Sachtexte	 Komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren 			
Kommunikation				
Medien • Informationen und Informations-darbietung in verschiedenen Medien	 Durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln Die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität , Seriosität, fachliche Differenziertheit) 	 Mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren Selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen 		
Zusätzliche verbindliche Ab Projekte)	sprachen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende			

Abitur 2021
Grundkurs Deutsch Q2: Unterrichtsvorhaben 4

Klausurtyp/Aufgabenart: II A (Analyse eines Sachtextes [ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag]) Zeitrahmen: ca. 20-25 Stunden

Thema des Unterrichtsvorhabens:
Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation

	Rhetorisch ausgestaltete Kommi	inikation		
	Kompetenzerwartungen laut KLP			
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen		
Sprache	 Sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen Grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen 	 Die normgerechte Verwendung von Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten Komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen 		
Texte				
 Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen 	Verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen	 Verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielgerichtet einsetzen Beiträge in Diskussionen, Fachgespräche und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten 		
Medien				
Zusätzliche verbindliche Ab Projekte)	sprachen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende			

2.2.5 Übersichtsraster Qualifikationsphase – Leistungskurs – Abitur 2021

Abitur 2021		Klausurtyp/Aufgabenart:			Zeitrahmen:
Leistungskurs Deutsch Q1: Unterrichtsvorhaben 1				ca. 20-25 Stunden	
weiterführendem Schreibauftrag])					
		Thema des Unterrichtsvorh			
		Unterwegs sein – Lyrik vom Barock b	s zur G	iegenwart	
lubaltafal dan		Kompetenze	rwartu	ingen laut KLP	
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption			Kompetenzbereich Produktion	
	Le	sen und Zuhören	Schreiben und Sprechen		•
Sprache			•	(u.a. stilistische Angeme	ne Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien ssenheit, Verständlichkeit, syntaktisch und te) beurteilen und überarbeiten
Texte • Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt → Vorgabe für das Abitur 2021: Unterwegs sein – Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart	Berücksichtigung der F • Literarische Texte historisch-gesellschaft Jahrhundert – einordn	teraturwissenschaftlicher Kategorisierunger	•	überarbeiten komplexe Gesprächsverlä systematisieren (z. B. Protol in ihren Analysetexter	n die Ergebnisse textimmanenter und suchungsverfahren darstellen und in einer
Kommunikation			•	sich in eigenen Gesprächsl beziehen	peiträgen explizit und differenziert auf andere
Medien					
Zusätzliche verbindliche Ab Projekte)	sprachen (z.B. methodis	ches Vorgehen, fächerübergreifende			

Abitur 2021 Leistungskurs Deutsch Q1: Unterrichtsvorhaben 2

Klausurtyp/Aufgabenart: II A (Analyse eines Sachtextes [ggf. mit weiterführendem

Zeitrahmen: ca. 20-25 Stunden

Schreibauftrag])

	Rhetorisch ausgestaltete Kommi	unikation			
	Kompetenzerwartungen laut KLP				
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen			
Sprache	 Sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen Grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen 	 Die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten Komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen 			
Texte	Komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren				
 ■ Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen ■ Medien 	Verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen	 Verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und unterscheiden und zielorientiert einsetzen Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten 			
	osprachen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende				
Projekte)					

Abitur 2021 Leistungskurs Deutsch Q1: Unterrichtsvorhaben 3

Klausurtyp/Aufgabenart:

I B (Vergleichende Analyse literarischer Texte)

Zeitrahmen:

ca. 20-25 Stunden

	Das Individuum im Spannungsfeld der Gesellschaft am B				
	Kompetenzerwartungen laut KLP				
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen			
Sprache					
Texte • Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten → Vorgabe für das Abitur 2021: Lessing: Nathan der Weise → Brecht: Der gute Mensch von Sezuan • Poetologische Konzepte	 Strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren An ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren 	Komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten			
Kommunikation					
MedienBühneninszenierung eines dramatischen Textes	Die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen				
Zusätzliche verbindliche Abs Projekte)	prachen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende				

Abitur 2021 Leistungskurs Deutsch Q1: Unterrichtsvorhaben 4

Klausurtyp/Aufgabenart: IV (Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug)

Zeitrahmen: ca. 20-25 Stunden

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Sprachvarietäten

	Sprachvarietäten	
	Kompetenzerv	wartungen laut KLP
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion
	Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen
 Sprache Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung 	 Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen: Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt 	 Unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen
Texte	Aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen	 Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrages analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren Verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden
Kommunikation		
Medien	 Die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen zielgerichtet überarbeiten Die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität, fachliche Differenziertheit) 	Selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen
Zusätzliche verbindliche Ab Projekte)	sprachen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende	

Abitur 2020 Leistungskurs Deutsch Q1: L	Jnterrichtsvorhaben 5	Klausurtyp/Aufgabenart:			Zeitrahmen: ca. 10-15 Stunden
	Modian im Varglais	Thema des Unterrichtsvon h am Beispiel einer Literaturverfilr			lmann)
	Wiedien IIII Vergieich			artungen laut KLP	anianii)
Inhaltsfelder		tenzbereich Rezeption sen und Zuhören			nzbereich Produktion ben und Sprechen
Sprache			-		
Texte → Vorgabe für das Abitur		spielen die Rezeption von Texten (literaris rung, Film) vergleichen und die Zeitbeding	cher		
2021: E.T.A. Hoffmann: Der Sandmann	von Interpretationen i		neit		
Kommunikation		nspruchsvoller Gesprächsformen konzent	iert	• Beiträge in Diskuss	, 5 1
	kommunikativen K	e Unterrichtsbeiträge in unterschiedlic ontexten (Fachgespräche, Diskussio tionen) fachlich differenziert beurteilen			n (z.B. in Podiumsdiskussionen) differenziert, engerecht in verschiedenen Rollen gestalten
Medien • Filmisches Erzählen	Einen Film in seiner na	arrativen Struktur und ästhetischen Gestal			
- Tillingenes Erzaillen	·	Hinblick auf das Verhältnis von In rkung auf den Zuschauer beurteilen	nalt,		

Zusätzliche verbindliche Absprachen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende

Projekte ...)

Abitur 2021

Leistungskurs Deutsch Q2: Unterrichtsvorhaben 1

Klausurtyp/Aufgabenart:

III B (Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text)

Zeitrahmen:

ca. 20-25 Stunden

Der gestörte Mensch am Beispiel von epischen Texten					
	Kompetenzerwartungen laut KLP				
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen			
Sprache					
 Texte Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten → Vorgabe für das Abitur 2021: H. v. Kleist: Die Marquise von O H. Lange: Das Haus in der Dorotheenstraße (Titelnovelle des gleichnamigen Novellenbands) Poetologische Konzepte 	 Strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren Die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern 	Ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen			
Kommunikation • Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	 Den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnis das eigene Gesprächsverhalten reflektieren Sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren 				
Medien					
Zusätzliche verbindliche Absprachen (z.B. Projekte)	3. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende				

Abitur 2021 Leistungskurs Deutsch Q2: Unterrichtsvorhaben 2 Klausurtyp/Aufgabenart: III A (Erörterung von Sachtexten)

Zeitrahmen: ca. 20-25 Stunden

Thema des Unterrichtsvorhabens: **Sprache – Denken – Wirklichkeit**

	Kompetenzerwartungen laut KLP			
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen		
Sprache	 Die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen Die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern 			
Texte	 Den eigenen Textverstehungsprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsformen erklären Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen 			
Kommunikation ● Autor-Rezipienten- Kommunikation	Die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern			
Medien				
Zusätzliche verbindliche Ab Projekte)	sprachen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende			

Abitur 2021	
Leistungskurs Deutsch O2: Unterrichtsvor	haben :

Klausurtyp/Aufgabenart: 13 II B (Vergleichende Analyse von Sachtexten)

Zeitrahmen: ca. 20-25 Stunden

Spracherwerb und sprachgeschichtlicher Wandel					
	Kompetenzerwartungen laut KLP				
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen			
 sprache sprachgeschicht- licher Wandel Spracherwerbs- modelle und -theorien 	 Die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbstheorie vergleichen Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache erklären: Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse Phänomene der Mehrsprachigkeit differenziert erläutern 				
Texte		 Komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsarten darstellen 			
Kommunikation		 Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren Selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren 			
Medien					
Zusätzliche verbindliche Ab Projekte)	ssprachen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende				

Abitur 2021 Leistungskurs Deutsch Q 2:	Unterrichtsvorhaben 4 Klausurtyp/Aufgabenart:	Zeitrahmen: ca. 20-25 Stunden			
	Thema des Unterrichtsvorha				
	Informationen in Medien und Medienkritik				
	Kompetenzerwartungen laut KLP				
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion			
	Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen			
Sprache		Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren			
Texte					
 Komplexe, auch längere Sachtexte 	Komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren				
Kommunikation					
 Medien Informations- darbietung in verschiedenen Medien Kontroverse Positionen der Medientheorie 	 Kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern Durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln Die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität, fachliche Differenziertheit) 	Mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren			
Zusätzliche verbindliche Ab Projekte)	osprachen (z.B. methodisches Vorgehen, fächerübergreifende				

2.2.6 Einheitliches Begriffsinstrumentarium

Das folgende Begriffsinstrumentarium soll während der Oberstufe, auf der Grundlage der Kenntnisse aus der Sekundarstufe I, teils wiederholt, teils erarbeitet werden.

Lyrik	Epik	Dramatik	Film
■ lyrisches Ich	■ Erzählform (Er-Erzähler/	■ Akt	■ Filmgenre (Kriminalfilm,
• (verdeckter) Sprecher	heterodiegetischer Er-	■ Szene	Komödie, Science-Fiction,
■ Vers	zähler, Ich-Erzähler/ ho-	■ Dialog	Horrorfilm, Liebesfilm
Versfuß (Jambus,	modiegetischer Erzähler)	■ Monolog	etc.)
Trochäus, Daktylus,	Standort des Erzählers	■ Figurenrede	■ Literaturverfilmung
Anapäst)	(Entfernung/olympischer	■ Haupttext	■ Kameraeinstellung
■ Hebung	Standpunkt, Nähe)	■ Nebentext	■ Totale
■ Senkung	Sichtweise (Außensicht,	Regieanweisungen	■ Halbtotale
■ Versmaß/Metrum	Innensicht)	Stichomythie	Amerikanische
■ Blankvers	Erzählverhalten (auktorial,	Botenbericht	Nahaufnahme
Alexandriner	personal, neu-tral)	Mauerschau	Detailaufnahme
Kadenz (männlich,	Erzählhaltung (neutral,	Blankvers	■ Großaufnahme
weiblich)	sachlich, kritisch, iro-nisch	■ Tragödie	■ Handlung
Enjambement (stark,	etc.)	■ Komödie	 Dramaturgie
schwach)	■ Darbietungsart (Erzäh-	Tragikomödie	Inszenierung
Zeilenstil	lerbericht, erlebte Rede,	dramatischer Konflikt	■ Schnitt
■ Rhythmus	indirekte Rede, innerer	Exposition	Montage
Strophe	Monolog, Bewusstseins-	steigende Handlung	 Normalperspektive
Strophenform (Terzett,	strom, direkte Rede)	erregendes Moment	Froschperspektive
Quartett,	chronologisches Erzäh-len	■ Höhepunkt	Vogelperspektive
Volksliedstrophe, Freie	anachronistisches Er-	■ Peripetie	
Rhythmen)	zählen (Prolepse, Ana-	fallende Handlung	
Reim (reiner/unreiner	lepse)	Retardation	
Reim, Assonanz)	Erzählzeit	Katastrophe	
Reimschemata (Paarreim,	■ erzählte Zeit	Katharsis	
Kreuzreim, umarmender	zeitdeckendes Erzählen	■ Figur	
Reim, Schweifreim etc.)	■ Dehnung	■ Rolle	
■ Sonett	Raffung	Protagonist	
■ Ode	Zeitsprung	Antagonist	
■ Hymne	Rahmenhandlung	Figurenkonzeption	
■ Ballade	Binnenhandlung	 Figurenkonstellation 	
Lied, (Kunst)Volkslied	 Handlungsstrang 	• offenes Drama	
■ konkrete Poesie	Montagetechnik	geschlossenes Drama	
• politische Lyrik	• Leitmotiv	Ständeklausel	
 Alltagslyrik 	■ Dingsymbol	■ Einheit von Handlung,	
• hermetische Lyrik	■ Raum (Handlungsraum,	Ort, Zeit	
■ Naturlyrik	Lebensraum, Gedanken-	■ Verfremdungseffekt	
■ Liebeslyrik	raum, Stimmungsraum,	bürgerliches Trauerspiel cariales Drame	
 poetologische Gedichte 	Symbolraum)	soziales Drama	
	 Personenkonstellation 	episches Theater	
	CharakteristikProtagonist	absurdes Theaterdokumentarisches	
	ProtagonistRoman	Theater	
	■ Erzählung	neaterpostdramatisches Theater	
	■ Novelle	postaramatisches meater	
	■ Parabel		
	Kurzgeschichte		
	■ Fabel		
	■ Märchen		
	■ Legende		

2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachschaft Deutsch verfolgt folgende überfachlich und fachliche Grundsätze:

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- 2.) Der Unterricht nimmt insbesondere in der Einführungsphase Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 4.) Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt.
- 5.) Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation vor Arbeitsergebnissen.
- 6.) Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- 7.) Die Schülerinnen und Schüler werden in die Unterrichtsgestaltung einbezogen und an evaluativen Prozessen beteiligt.
- 8.) Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- 9.) In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze:

- 10.) Der Deutschunterricht fördert die Entwicklung notwendiger Schlüsselqualifikationen, insbesondere die Lesekompetenz sowie Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung. Berücksichtigung des Schreibens als Prozess: Zur Vorbereitung auf komplexere Schreibaufgaben soll die Entwicklung von Teilkompetenzen Lernarrangements stärker berücksichtigt werden.
- 11.) Verschiedene kommunikative Kontexte werden gestaltet, um die Schülerinnen und Schüler zu einem angemessenen Umgang mit Sprache zu erziehen.
- 12.) Der Deutschunterricht nutzt die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie deren Wissen über muttersprachliche Literatur und Kultur zur Erweiterung der interkulturellen Kompetenz.
- 13.) Der Deutschunterricht fördert die Lesefreude auch im Hinblick auf anspruchsvolle Texte sowie die Bereitschaft, aktiv am kulturellen Leben teilzuhaben.
- 14.) Ethisch-moralische und gesellschaftspolitische Fragestellungen gehen über die Arbeit mit literarischen Werken als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht ein.
- 15.) Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben wird das kreative Potenzial der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die gesamte Sekundarstufe I für das Lehrwerk "Deutschbuch" von Cornelsen entschieden. Die Einführung der vom Verlag herausgegebenen Neubearbeitung ist mit Beginn des Schuljahres 2019/20 abgeschlossen. Das zum Lehrwerk "Deutschbuch" erschienene Arbeitsheft wird den Eltern der Kinder in den Jahrgangsstufen 5 und 6 zur Anschaffung empfohlen.

Hinsichtlich der Sekundarstufe II hat sich die Fachkonferenz für die neubearbeitete Ausgabe des Lehrwerks "Texte, Themen und Strukturen" von Cornelsen entschieden, welches die Schülerinnen und Schüler aus dem Eigenanteil erwerben.

Der Unterricht ist gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben und, im Falle der Sekundarstufe II, der zentralen Vorgaben für den jeweiligen Abiturjahrgang durch weitere Materialien zu ergänzen.

Um die Anschaffungskosten für die Schülerinnen und Schüler gering zu halten, sollte beim Kauf der relevanten Lektüren, wenn möglich und sinnvoll, auf eine kostengünstige Variante zurückgegriffen werden.

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als "lebendes Dokument" zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus soll jährlich erfolgen. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen soll als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt werden.

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (verantwortlich)	Bis wann (Zeitrahmen)
Funktioner	1				
Fachvorsitz	!				
Stellvertret	er/in				
sonstige Fu	ınktionen				
(im Rahme	n der				
	ammatischen				
fächerübergreifenden Schwerpunkte)					
Ressource	1				
personell	Fachlehrer/in				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
räumlich	Lehrerbibliothek				
	Computerraum				
	Lager (Keller)				
materiell/	Lehrwerke				
sachlich	Arbeitshefte				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
Unterrichts	svorhaben				

Leistungsbewertung/Grundsätze		
sonstige Leistungen		
Klassenarbeiten		
Klausuren		
Arbeitsschwerpunkt(e)		
fachintern		
- kurzfristig (Halbjahr)		
- mittelfristig (Schuljahr)		
- langfristig		
fachübergreifend		
- kurzfristig		
- mittelfristig		
- langfristig		
Fortbildung		
fachspezifischer Bedarf		
- kurzfristig		
- mittelfristig		
- langfristig		
fachübergreifender Bedarf		
- kurzfristig		
- mittelfristig		
- langfristig		